

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 19.

Freitag den 23. Januar

1885.

Trauringe

stets vorrätig bei

H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

20165

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer ge-
eigneter Werke. Neuer deutscher Katalog. 84

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhrfedern,
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preis. Tournüres, das Neueste. Fischbein, Mechanik
in allen Breiten vorrätig. 10288

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Elegante

Modelle von fertiger Damenwäsche

verkaufe ich unter dem Einkaufspreis.

Dieselben eignen sich ganz besonders für

Braut-Ausstattungen. 23070

Julius Heymann,

Hof-Lieferant,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gedr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

5010

Im Spitzenwaschen jeden Genres, sowie im Aufertigen
von einfachen und eleganten Hauben und im Waschen
seidener und wollener Tricotagen empfiehlt sich
22914 **Anna Katerbau, Taunusstraße 21, I r.**

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel). 84

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

6 SPIEGELGASSE 6



Geschäfts-Aufgabe.

Um mein noch immer großes Lager in Portefeuille-,
Galanterie- und Schreibmaterialien so
rasch wie möglich zu räumen, verkaufe von heute
an zu den denkbar billigsten
Preisen.

Achtungsvollst

21897

Moritz Mollier,

45 Kirchgasse.

Kirchgasse 45.

NB. Auch kann das ganze Geschäft übernommen werden.

Fußgerechte Schuhe

9232



für empfindliche und ge-
sunde Füße fertig auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,

Schuhmachermeister,
39 Nerostraße 39.



Das Bilder-Einrahmen, das Neuvergolden,

die Herstellung von neuen Bilderrahmen,
Spiegeln und Gallerien re., verziert oder
glatt, wird sauber und billig befohrt in der

Vergolderei und Spiegel-Handlung
von **Hr. Reichard, Emserstraße 67.**

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von
schwarzen Oval-Rahmen und ganzen Stangen Gold-
leisten billigt. 1937

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
161 **Baumheer & Cie.**

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 26. und Dienstag den 27. Januar c. kommt in den Waldorten Hirschuhle, Kumpelskeller und Rothkreuzkopf folgendes Buchen-Brennholz zur Versteigerung, als:

800 Rm. Scheite, 682 Rm. Knüppel, 156 Hundert Wellen und 95 Rm. Stockholz.

Zusammentritt an jedem Tage Vormittags 10 Uhr und zwar am Montag in der „Hirschuhle“ und am Dienstag bei der Krauskopf'schen Brunnentammer am „Kumpelskeller“. Forsthaus Chausseehaus, den 15. Januar 1885.

Der Königliche Oberförster.
Eulner.

64

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatz-Geschäft pro 1885 betreffend.

Unter Bezugnahme auf §. 23 der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 werden alle dormalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

- a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1885 einschließlich geboren und Angehörige des deutschen Reiches sind;
- b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Recrutirungsbehörde gestellt und
- c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar c. zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Recrutirungs-Stammrolle in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer 5, anzumelden.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre **Geburtscheine** und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre **Loosungsscheine** vorzulegen.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber abwesend sind, haben die Eltern, Vormünder, Lehrer, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines zu ihrer Anmeldung nicht.

Handlungsdiener und Lehrlinge u., welche dahier in Diensten stehen, Gymnasiasten und andere Militärpflichtigen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden, auch wenn sie den Berechtigungsschein zum einjährigen freiwilligen Militärdienste erlangt haben und ihre Zurückstellung schon verfügt sein sollte.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfalligen Anträge bis zum 15. Februar 1. Jg. bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen und gehörig zu begründen. Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Biesbaden, 12. Januar 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Yosodinischer**Medicinal-Dorsch-Leberthran**

von H. von Gimborn, Emmerich am Rhein, zweifach prämiirt Amsterdam 1883,

in Flaschen à 60 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 60 Pfg.

Derselbe eisenhaltig 1 Mk. per Flasche bei

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.

H. J. Viehöver, Marktstraße 23.

Louis Schild, Langgasse 3.

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

226

Ein Rest Schlittschuhe wird billig abgegeben
Mehrgasse 37. 23847

Bekanntmachung.

Die auf Samstag den 17. Januar d. Jg. anberaumte gewesene Wein-Versteigerung findet morgen Samstag den 24. Januar, Vormittags 11 Uhr anfangend, in Auktionshalle

8 Friedrichstrasse 8

statt.

Es kommen zum Ausgebot:

4 Faß Wein, als: 2 Faß „Deidesheimer“ (ca. 350 Liter), 1 Faß „Lorcher“ (178 Liter), 1 Faß „Winkler“ (129 Liter).

Bemerkt wird, daß der Wein nur per Faß abgegeben wird und werden vor dem Ausgebot Proben davon verabreicht.

380

Ferd. Müller, Auctionator.

Schwarze Cachmires,

glatt und gemustert,

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

62



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmenschilder. (Ins. 23 Lt. A.) 22

A u s t e r n ,

Natives à 1,60 Mk., holländische, große, à 2,40 Mk. treffen jeden zweiten Tag frisch ein bei
22581 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Erbjen,
Linsen,
Bohnen,

vorzüglich kochend und käsefrei, empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. Schmitt, Marktstraße 13. 14

C a v i a r ,

à 2,40, grobkörnig à 3,20, ächt russ. feinst à 7 und 8 Mk. empfiehlt stets frisch

22579 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Ein eleganter Masken-Anzug billig zu verkaufen
Marktstraße 17. 23849

Ein eleganter Damen-Maskenanzug (Eigenerin) zu verleihen Kirchgasse 22, Seitenbau. 23888

Ein feines, rosa Kleid, für ein 10-12jähriges Mädchen passend, billig zu verkaufen Römerberg 3. 23888

Ein neuer Winter-Paletot zu verl. Kirchgasse 12. 23879

1 neues Sopha, Fantasiestoff, und 1 Sopha mit braunem Damast sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 23889

Für Schlittschuhläufer!

Nur 20 Pfg. à Person
auf dem Berges'schen Eisweiher
hinter der Dietenmühle. 23922

Eröffnung der Eisbahn

auf dem großen Weiher im herzogl. Park zu Viebrich
heute Freitag den 23. Januar.

Abonnementskarten für Vereins-Mitglieder 1 Mark.

Nichtmitglieder 2
Tageskarten für Vereins-Mitglieder 10 Pf. 287
" " Nichtmitglieder 20 "

Die Eis-Commission des Verschönerungs-Vereins.

Schlittschuhbahn.

Niederwalluf in der Nähe des Gast-
hauses „Zum Gartenfeld“. 23856

**Neue Fischhalle,**

Ecke der Gold- und Messergasse.

Frisch eingetroffen: Ausgezeichnete Egmonder Schell-
fische, Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt
(Turbot), Schollen, ausgezeichnet zum Backen, ächter
Rheinsalm, Elbsalm, Lachsforellen, sowie alle übrigen
gangbaren Fluß- und Seefische.

F. C. Hench, 125
Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

**Mainzer Fischhalle,**

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Sehr schönen Rheinsalm,
im Ausschnitt 3 Mk., lebende Rheinhechte, Karpfen,
Aale, Barsche, Breesen, sehr feinen Flußzander, prima
Steinbutt, Seezungen, sowie prachtvolle, große, ächte
Egmonder Schellfische per Pfd. 40 Pfg., schönen
Cablian im Ausschnitt, süße Mounikendamer Brat-
bücklinge, sowie täglich frischen Pariser Kopfsalat
billigst. A. Prein. 23910

Frische

23902

Egmonder Schellfische

heute erwartend bei

Kirchgasse
No. 44.

J. C. Keiper,

Kirchgasse
No. 44.

Frische Egmonder Schellfische

eben eingetroffen.

P. Freiher, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Ein gutes Schlaf-Sopha und ein 1thür. Kleiderschrank
billig zu verkaufen Wellritzstraße 15. 23890

Ein 2thür. Kleiderschrank, ein Küchenschrank, eine
4schabl. Kommode, ein Kanape und eine gute Bettstelle
billig zu verkaufen Wellritzstraße 15, 2 Stiegen hoch. 23892

Kartoffeln, blaue, frostfreie Waare, zu haben in kleinen
und großen Posten bei Chr. Diels, Messergasse 37. 23901

Prima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13, Part. 22661

Eine junge, schwere, hochtrachtige Fahrkuh (Schweizer
Race) zu verkaufen in Nambach No. 71. 23819

Eine Grube Rehricht wird unentgeltlich abgegeben
Lannstraße 43. 23882

Gedenket der nothleidenden Vögel!

Ein 2 thüriger Kleiderschrank ist zu jedem Preise zu ver-
kaufen Neuberger 14. 23917

Ein gebrauchter, guterhaltener Kinderwagen zu kaufen
ge sucht Kerostraße 19, 2 Stiegen hoch. 23908

Bycicle zu verkaufen. Näh. Wellritzstraße 14, 1. 23878

Verloren, gefunden etc.

Verloren von Adlerstraße 24 bis Ecke der Schachtstraße ein
Beil. Abzugeben gegen Bel. bei Wagner Lenz, Feldstr. 8. 23864

Ein silbernes Ketten-Armband mit Ringel verloren.
Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 4. 23830

In letzter Zeit ist eine schwarze Katze, auf den Namen
„Mohr“ hörend, abhanden gekommen. Dem Wiederbringer
eine Belohnung. Näh. Exped. 23812

Zugelaufen ein schwarz-brauner Spitz Michelsberg 8 im
Barbierladen. 23912

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein Plüschportemonnaie mit 15 Pf. Inhalt, 2) ein
schwarzes Gieswolltuch, 3) ein schwarzes Portemonnaie mit 1 Mark Inhalt,
4) ein Damenlamm, 5) eine blaue Taube, 6) ein kleines kath. Gebetbuch,
7) ein rothbraunes Portemonnaie mit 25 Pf. Inhalt, 8) ein schwarzes
Portemonnaie mit 2 Mark 29 Pf. Inhalt, 9) ein großes, farbiges,
wollenes Tuch, 10) ein Griffelkasten, 11) eine Milchkanne mit der Be-
zeichnung „volle Milch“, 12) eine Partie Legitimations-Papiere auf den
Namen Valentin Groh lautend, 13) ein seidenes Tüchchen (schwarz und
weiß), 14) ein Paar blaue Kinderhandschuhe; als verloren: 1) ein
rothbraunes, wollenes Tuch, 2) ein goldenes Medaillon mit zwei Photo-
graphien, 3) ein Medaillon mit einer weißen Perle, 4) ein Hundert-
Markstücken, 5) ein neues, schwarzes Spernglas, 6) eine goldene Nadel,
7) ein Pinces-neg.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 23. Januar. 20. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.

Personen:

Sultan Saladin	Herr Bed.
Sittah, dessen Schwester	Frl. Wolff.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Köchy.
Recha, dessen angenommene Tochter	Frl. v. Kola.
Daja, eine Christin, in dem Hause des Juden	
als Gesellschafterin der Recha	Frau Nathmann.
Ein junger Tempelherr	Herr Reubte.
Al-Hafi, ein Derwisch	Herr Bethge.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Grobdecker.
Ein Klosterbruder	Herr Rudolph.

Die Scene ist in Jerusalem.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der
gewöhnlichen Cassenpreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, 24. Januar: Oberon, König der Elfen.

Tages-Kalender.

Freitag den 23. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags
von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von
8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule und Fach-Cursus für Schneider.
Lannus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn
Cur-Director Seyl im „Saalbau Schirmer“.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen der activen Turner.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Stürturnen und Vorturner-Übung.
Freit-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Schluss-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Bis Ende d. Mts. verkaufe **den Rest meiner Waaren zu jedem annehmbaren Preise** und mache ganz besonders auf nachstehende Artikel aufmerksam: **Bunte wollene Bettdecken, Steppdecken, Reisedecken, sowie Manilla-stoffe, Möbeldamast und Möbelrips, weisse Vorhangstoffe, Möbel-Crétonne, Matratzendrell, Barchent, Daunenköper und Inlett, Teppichstoffe und abgepasste Teppiche.**

Eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder, **Seegras- und Rosshaar-Matratzen**, dergl. **Keile, Kissen etc.**

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

23633



Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructions, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Aufzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

1878

	Per Flasche.		Per Flasche.
Nackenheimmer	—60.	Ingelheimer	1.35,
Laubenheimmer	—75.	Oberingelheimer	1.50,
Deidesheimer	1.—.	Moselblümchen	—80,
Forster Riesling	1.25,	Zeltinger	1.—,
Oestricher	1.50,	Graacher	1.25,
Hochheimer	1.75,	Piesporter	1.50,
Niersteiner	2.—,	Brauneberger	2.—
empfehl		Eduard Böhm,	
10925		24 Kirchgasse 24.	

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-medicalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn, Adelhaidstraße 41. 10803**

Römer-Saal. 23861

Heute Abend:



Schwein.



per Pfund **Amerik. Ringäpfel** per Pfund
60 Pfg. 60 Pfg.,

feinste weiße Qualität, empfiehlt
23897 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Gegen Zugluft.

Für Thüren und Fenster empfehle die haltbarsten **Verdichtungsstränge**, per Meter 25 Pfg. incl. des Befestigens.
23904 **C. Hiegemann, Säfnergasse 4.**

Goldreinetten im Rumpf und Centner zu verl. Nerostr. 14.

Wegen vorgerückter Jahreszeit

eine Parthie **feiner wollener Kinder- und Damen-Strümpfe**, extra lang, das Paar 1 Mk., Merino-Gesundheits-Jacken Mk. 1.25, Filz-Pantoffeln mit Leder-Sohlen das Paar Mk. 1.25. Ferner zu zurückgesetzten, sehr billigen Preisen alle noch vorrätigen woll. Unter-Jacken, Beinkleider, Damen-Westen und Umhängtücher etc.

Ellenbogengasse **J. Keul,** Ellenbogengasse
No. 12, No. 12.
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 23810

Wir bringen unser neu hergerichtete und vergrößerte

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender.

110

Kirchgasse 2b.

Feinste

Kassenschränke & Cassetten.

vorzügliches Fabrikat, mit über 20 Ehrendiplomen und goldenen Medaillen ausgezeichnet,

empfehl **C. Kalkbrenner, Hoflieferant,**
85 **Wiesbaden.**

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: Gesamt-Probe. 17



Tannus-Club, Sect. Wiesbaden.

Heute Freitag den 23. Januar Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“:

Vortrag des Herrn Cur-Director Heyl.

Thema: „Sitten und Bräuche in der Schweiz“.

Nach dem Vortrag: Gesellige Vereinigung.

Eintrittskarten werden von den Herren Kaufmann Heuze-
roth (Burgstraße), Musikalienhändler Schellenberg (Kirch-
gasse) und Buchhändler Zeiger (Bahnhofstraße) ausgegeben.
Auch Nichtmitglieder, welche den Vortrag zu hören wünschen,
wollen sich gefälligst an einen der genannten Herren wenden.

Der Vorstand.

Versammlung.

Zämmliche Braner- und Küferburschen Wiesbadens
werden zu einer Besprechung auf morgen Samstag
den 24. Januar Abends 8 1/2 Uhr bei Gastwirth Roth,
Bleichstraße („Zur neuen Teutonia“), höflichst eingeladen.
23916
Mehrere Braner und Küfer.

Carneval-Gesellschaft

„Elfer“.

II. Herren-Sitzung

morgen Samstag den 24. Jan. im „Hotel Schützenhof“.

Saaleröffnung 7 Uhr 11 Min.

Einzug des großen Rathes 8 Uhr 11 Min.

präcis. Nichtmitgliedern ist der Eintritt gestattet.

356

Der grosse Rath.

Gesellschaft

„Närrische Nothkappen“.

Samstag den 24. Januar Abends 8 Uhr 30 Minuten
11 Stunden: Erste große carnevalistische Sitzung im
Saalbau des „Thüringer Hofes“, Schwalbacherstraße 14.
Es ladet ergebenst ein
23811

Das kommt mit Thee.

Wiesbadener Militär-Verein.

Sonntag den 25. Januar in dem närrisch-
decorirten „Deutschen Hof“:

Carnevalistische Sitzung.

Einzug des närrischen Comité's 7 Uhr 71 Min.

Mitglieder, sowie deren Angehörige und Freunde

Das Comité.

J. A.: Der Vorstand.

Zither-Club.

Vorläufige Anzeige.

Der diesjährige Maskenball findet

Sonntag den 1. Februar Abends

8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ statt.

Der Vorstand.

Kinderwagen-Lager

Ellenbogengasse
No. 13.

Reparatur. — Miete.

23919

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen.

Eingeschriebene Hilfskasse.

Donnerstag den 29. Januar Abends 8 Uhr im
Saale des Evangelischen Vereinshauses, Platterstr. 1a:

1. ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der 1. Vorsteherin über die Thätigkeit der Kasse;
- 2) Rechnungs-Abgabe des Kassirers;
- 3) Wahl dreier Rechnungs-Revisoren;
- 4) Festsetzung des Rechnungs-Voranschlags (§. 49 des Statuts);
- 5) Ergänzungs-Wahl des Vorstandes;
- 6) Statuten-Änderung;
- 7) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Bezüglich der Stimmfähigkeit bei den General-Versammlungen
verweisen wir die verehrlichen Mitglieder auf §. 44 des Statuts
und laden zu recht zahlreichem Erscheinen hierdurch ein.

375

Der Vorstand.

In zweiter Auflage und eleganter Ausstattung
erschien soeben in meinem Verlage:

Die Gouvernante.

Erzählung

von

S. Melnc.

Preis: 6 Mark gebunden.

Urtheile der Presse:

... eine Erzählung, die man selbst als ein durch jahre-
lange Romanlectüre abgestumpfter und ermüdeteter Kritiker begierig
zu Ende liest.

... eine realistische, lebenskräftige und wahrscheinlich aus
eigener Anschauung geschöpfte Darstellung englischer Landschaften,
Sitten und Familienkreise.

... schneidet tief ein in die Bildungssphäre der Frauen
aus den höheren Ständen.

Hieronymus Lorm. („Frankfurter Journal“.)

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

226

Eine große Parthie

Damenhemden aus schwerem Madapolam, mit
leinerer Spitze garnirt, von Mk. 1.80 an, Kinder-
hemden in allen Größen zu den billigsten Preisen
empfehl

288

Simon Meyer,

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Binnen einer Stunde

werden alle Sorten Handschuhe geruchlos gewaschen.

23829

M. Birek, Marktstraße 6 (Thoreingang).

Belzrode zu verkaufen.

Zwei wenig gebrauchte und ein neuer Herren-Belzrode
mit prima Nerzutter und Nerzbesatz preiswürdig zu verkaufen.
Näheres bei K. Braun, Kürschner, Michelsberg 13. 23835

Thore,

2 gut erhaltene, à 4,20 hoch, 2,45 breit und
3,30 hoch, 2,50 breit, ersteres massiv, letzteres
mit buntem Glas, wegen Bauveränderung preiswürdig zu ver-
kaufen.

J. Ritter, Webergasse 15. 23885

Lokales und Provinzielles.

v (Bürgerausschuß-Sitzung vom 21. Januar.) Anwesend: Der Erste Bürgermeister Herr Dr. jur. v. Jell (Vorsitzender), Herr Stadtvorsteher Beckel (Beisitzer), Herr Bürgermeisterei-Secretär Profmann (Schriftführer) und 63 Mitglieder des Bürgerausschusses. Zunächst begrüßte der Herr Vorsitzende die neuernannten Bürgerausschuß-Mitglieder und sprach den Wunsch aus, daß das bisher bestandene gute Verhältnis und die Harmonie zwischen Bürgerausschuß und Gemeinderath unbeschadet der Selbstständigkeit beider Körperschaften aufrecht erhalten bleiben und alle Fragen mit gleicher Sinnlichkeit wie früher, unter Beiseitejagung aller persönlichen Rücksichten, zum Wohle und Heile der Stadt behandelt werden möchten. Zur Tagesordnung übergehend, verlas sodann Herr Präsident a. D. Dr. Vertram den Bericht der Budget-Commission über den Verkauf des früher Nicolay'schen Grundstücks am Grubweg. Bekanntlich ist im vorigen Jahre das am Grubweg belegene Grundstück des Conrad Nicolay mit einem Flächeninhalt von 47 Ruthen 14 Schuh in das Privateigenthum der Stadt übernommen worden, hauptsächlich deshalb, um die Möglichkeit aufrecht zu erhalten, daß demnächst eine Verbindungsstraße auf der östlichen Seite des Grubweges nach dem Walddistrikt „Grub“ und nach der griechischen Kapelle hin angelegt werden könne. Der Kaufpreis betrug 17,000 Mk. Hierzu sind die Zinsen vom 1. April 1884 zu rechnen. Von dem damals angekauften Terrain fallen ca. 22 Ruthen in die neu projectirte östliche Grubstraße, 2 Ruthen fallen in die Spitze zwischen den beiden Straßen, so daß sich an der unteren, abgerundeten Ecke der westlichen und östlichen Grubstraße ein Bauplatz von ca. 31 Ruthen herausstellt. Etwa 2 Ruthen fallen in einen demnächstigen Bauplatz östlich an der neuen Grubstraße. Als Kaufpreis für den Bauplatz soll nach dem vorliegenden, mit den Herren Philipp Heinrich Romberger und Karl Romberger abgeschlossenen Kaufvertrage die Summe von 14,049 Mk. vergütet werden. Der Kaufpreis repräsentirt im Wesentlichen den Erlös für den Bauplatz von 31 Ruthen (die Ruthe zu 300 Mk. gerechnet) und für die Hälfte des zur östlichen Grubstraße erforderlichen Grundeigenthums. Die andere Hälfte (ungefähr 3000 Mk. werth) wird von dem anderseitigen Anlieger an der östlichen Grubstraße erwartet, was um so eher zu erreichen sein wird, als dieser Adjacent, um an der östlichen Straße bauen zu können, der Erwerbung eines Theiles des alten Feldweges und der kleinen Parzelle von 2 Ruthen aus dem Nicolay'schen Grundstück bedarf. Es liegen nun von Seiten der Budget-Commission drei Ansichten und Anträge vor. Der eine geht dahin, das Nicolay'sche Grundstück überhaupt nicht zu veräußern, sondern, vorbehaltlich des Theiles, der später zur östlichen Grubstraße zu verwenden wäre, zur Verschönerung der städtischen Umgebung eine Baumpflanzung dort anzulegen. Der Walddistrikt ist, nach Ansicht der Vertreter dieser Meinung, der der Stadt selbst am nächsten liegende Theil der Buchenwaldung, welche eine Hauptzierde und einen Hauptanziehungspunkt für Wiesbaden bildet. Von der Allee des Nerothales würde man mit einigen hundert Schritten an das hier in Frage stehende Bosquet gelangen und von da aus nach kurzem Wege mit bequemer Steigung den Wald an zwei Stellen erreichen. Die zu einem schattigen Ruhepunkt in Aussicht genommene Fläche liegt in der Thalmulde und ermöglicht das Offenbleiben derselben dem Blick von dem Thale nach der griechischen Kapelle, sowie umgekehrt von der Kapelle nach dem Thale. Ein zweiter Antrag geht ebenfalls dahin, der vorliegenden Veräußerung nicht zuzustimmen, jedoch zunächst nur aus den Rücksichten, daß vorab durch Verhandlung mit den Bau-Interessenten die Stadtgemeinde gegen übermäßige Belastung mit den aus dem oberen Theile der projectirten Straße sich ergebenden Kosten zu sichern ist. Die dritte Ansicht äußert sich dahin, daß zu diesem Zwecke die Ablehnung des hier vorliegenden Verkaufes nicht erforderlich sei und daß die Zurückbehaltung der restirenden 26 Ruthen in städtischem Privateigenthum genügend erseine. Dem Umstande, daß eine Stipulation des Kaufvertrags die östliche Straßenanlage in Aussicht stellt und die dementsprechende Ausführung des Neubaus gewissermaßen provocire, wird von den Vertretern der letzten Auffassung ein hindernder Einfluß nicht beigemessen. Der Vorschlag, der mit dieser Ansicht zusammenhängt, geht dahin, dem vorgelegten Kaufvertrage die Zustimmung zu ertheilen. In der Commissionsitzung vom 19. Januar haben sich von den anwesenden 16 Commissionsmitgliedern acht für die Zustimmung zu dem vorliegenden Kaufvertrage, acht gegen die Zustimmung erklärt. Herr Bankrath Neusch: „Nicht um dort eine Anlage zu machen, haben wir das Nicolay'sche Grundstück erworben, sondern nur in der Absicht, Herr deselben zu werden behufs einer Wegeanlage. Die Frage ist die, sollen wir das fragliche Grundstück zu einem öffentlichen Plage einrichten oder nicht? Wer da sagt, er wolle dort ein Bosquet anlegen, der sagt, daß wir verkaufen sollen. Wenn wir einen öffentlichen Platz herstellen wollen, dann müssen wir den Theil der Stadt in's Auge fassen, wo Luft und Licht nöthig ist. Hier aber in diesem Villenviertel, wo Garten an Garten grenzt, wo der freie Platz um das Krieger-Denkmal in der Nähe sich befindet, dort liegt das Interesse zur Einrichtung eines freien Platzes schon weniger vor. Ich beantrage die Veräußerung des Grundstückes.“ Mit großer Majorität wird der Verkauf genehmigt. — Zur Regulirung der Elisabethenstraße ist von Seiten der Stadtgemeinde eine 36 Qu.-Mtr. große Fläche von der Wittve Enders und Genossen zu dem Preise von 844 Mk. (600 Mk. pro 25 Qu.-Mtr.) angekauft worden und soll die eine Hälfte dieses Kaufpreises den Verkäufern bezahlt werden, die andere Hälfte der Stadt als Aequivalent für die Instandhaltung der betreffenden Straße verbleiben. — Im „Nabengrund“ hat im Interesse der Wassergewinnungsarbeiten die Stadtgemeinde von dem Landwirth Jacob Karl Wintermeyer in Sonnenberg eine Wiese mit 50 Ar 65 Qu.-Mtr. Flächeninhalt zu dem Preise von 607 Mk. 80 Pf. (= 3 Mk. pro Ruthe) erworben. — Den Bemühungen des Herrn Weinbändlers See ist es gelungen, die Anlieger an der Verbindungsstraße zwischen der

Mainzer- und Victoriastraße zur Abtretung ihrer in den Straßenfallenden Grundstücke zu bestimmen. Die Königl. Domänen-Verwaltung hat in Folge dessen mit der Stadt einen Vertrag abgeschlossen, wonach von drei Grundstücken die betreffenden Theilstücke im Gesamtwertheinhalt von 3 Ar 60 Qu.-Mtr. zu dem Preise von 721 Mk. veräußert will. Sämmtliche Kaufverträge werden genehmigt. — Den Herrn Heinrich Damm und Architect Adolph Schupp ist ein Grundstück von 1 Ar 42 Qu.-Mtr. zur Arrondirung ihres Bauplatzes zu dem Preise von 1150 Mk. pro Ruthe, also zum Gesamtpreise von 632 Mk. verkauft worden. Der Bürgerausschuß ertheilt hierzu seine Genehmigung. — Ferner wurde dem Antrage des Gemeinderaths Folge gegeben und dem mit Herrn Jonas Krimmel abgeschlossenen Kaufvertrage, wonach diesem ein Theil des in sein Baugterrain an der oberen Adelhaiderstraße fallenden Feldweges zu der selbstgerichtlichen Lage von 800 Mk. pro Ruthe verkauft worden ist, Herr Gärtner Schupp den beabsichtigten am Walzmühlweg die Errichtung von Treibhäusern und eines Wohnhauses, das einen Ausgang nach der nicht ausgebauten Walzmühlstraße habe. Unter den üblichen Bedingungen ward seinem Wunsche Dispens ertheilt. — Desgleichen dem Wunsche des Herrn Rentners Sriesheim, der an der Viebricher Chaussee in der Nähe des „Rondels“ drei Landhäuser mit der Front nach der letzten Chaussee hinstellt. — Bezüglich des Lauterbach'schen Grundstückes liegt ein Antrag des Gemeinderaths vor, der dahin geht: „Der Bürgerausschuß wolle die Genehmigung ertheilen, daß die dortigen Räume zu den bisherigen Miethpreisen vorläufig bis auf ein Jahr mit vierteljährlicher Kündigung weiter vermietet werden.“ Wurde genehmigt. — Hinsichtlich zweier Wohnungen war mit dem Vorstände des „Vereins gegen den Miethbrauch geistiger Getränke“ ein anderes Abkommen getroffen worden. Es nach sollten zur Errichtung eines Volks-Kaffeehauses diese beiden Wohnungen dem Verein zur Hälfte des bisherigen Miethpreises vermietet werden. Ein von Herrn Geh. Sanitätsrath Dr. Märklin eingegebenes Schreiben ersucht unter Hervorhebung der menschenfreundlichen Absichten des Vereins um Ertheilung der Genehmigung. Herr Geschäftsführer Knefelci sucht, nachdem er sich gegen den etwaigen Einwurf, „dieser Absichten“ verwahrt hatte, nachzuweisen, daß ein Bedürfnis für ein solches Volks-Kaffeehaus hier gar nicht vorliege. Denselben Standpunkt hält auch die Armen-Deputation und die Budget-Commission des Bürgerausschusses, welchen das Gesuch vorgelegen, eingenommen, er sprache sich gewissermaßen nur im Sinne dieser beiden Instanzen. Dem widerstand Herr Dr. med. Lehr und schloß mit den Worten: „Gegenüber den ungenügenden Verheerungen, meine Herren, die der Genuß geistiger Getränke in körperlicher und noch mehr in geistiger Beziehung des Menschen hervorruft, sollte mir jede Einrichtung, die den Mißbrauch abzustellen geeignet ist, mit Freude begrüßen!“ Herr Bankrath Neusch: „Meine Herren! In demselben Locale ist ja schon längst ein Kaffeehaus; die Frau — es ist ein Name — die daselbst führt, hat sich bis jetzt ganz gut damit ernährt, warum soll diese Frau jetzt aus ihrem Ernährungsweize herausgehoben werden? Glauben Sie mit mir, daß, wo die Privat-Industrie sorgt, etwas geleistet wird.“ (Bravo!) Herr Dr. Lehr wiederholt, daß er das nicht bestreiten wolle, aber es handle sich doch um eine Wohlthätigkeits-Anstalt, und Herr Geh. Hofrath Dr. Fresenius befragt, ob man dem Grunde, daß man einem Vereine, wie der angeführte, doch auch die Möglichkeit der Entfaltung seiner Wirksamkeit gewähren müsse, die Ertheilung der Genehmigung. Mit großer Majorität wird dieser Antrag abgelehnt. — Genehmigt wird der Fluchtlinienplan für den Rathhaus-Neubau, um das Terrain bis zur Lauterbach'schen Wessung und das Nivellement zu reguliren. — Weiter handelt es sich um Regulirung der Langgasse und um Beseitigung eines großen Mißstandes. Das Haus des Herrn Gelberbergs Nr. 9 u. g. liegt auf der einen Seite in die Langgasse, auf der anderen Seite in die Goldgasse vor. Schon in den 70er Jahren ist ein Fluchtlinienplan festgelegt worden, daß von der Grenze der Reisenberg'schen Besitzung bis zur Mitte der Goldgasse eine Linie zu ziehen und Alles was diese Linie Vorpringende zu beseitigen sei. Jetzt ist dieser Plan erweitert worden dadurch, daß man statt von dem Reisenberg'schen Hause von der Grenze des Wallenfels'schen Hauses die Markirungslinie gezogen hat, wodurch noch ein weiteres Eck abgeschnitten werde, was zwar klein aber doch für diese Straße noch von weiterem Einfluß sei. Die Regulirung der Straße nach diesem letzteren Plan soll jedoch nur unter der Bedingung vorgenommen werden, wenn dieselbe mit einem Opfer von höchstens 12,000 Mk. für die Stadtgemeinde erfolgen kann. Unter der Bedingung, daß die Herren Interessenten mit einer Gesamt-Entscheidungs-Summe sich begnügen, erklärt der Bürgerausschuß sich damit einverstanden. — Dem 4. Punkte der Tagesordnung, betr. die Erhebung eines Rechtsstreits gegen Herrn Staatsanwalt a. D. v. Orlich und Genossen wegen des Privatcanals im Leberberg, ist zu erwähnen, daß die Königl. Regierung sich bereit erklärt hat, den Adjacenten der Leberbergstraße die Reparatur des von demselben in dieser Straße angelegten Bruchstein-Canals zu gestatten, wenn dadurch der Zweck erreicht werde. Der Gemeinderath ist dagegen der Ansicht, daß auf die Entferrnung dieser Anlage und dem städtischen Eigenthum zu bestehen sei, umso mehr, als ein der Stadt vorgeschriebener entsprechender Canal in neuerer Zeit in der Straße angelegt worden ist, und beantragt die Zustimmung des Bürgerausschusses zu einer auf Beseitigung der Anlage zu richtenden Privatklage. Der Antrag der Budget-Commission, der diese Sache zur Begutachtung und Berichterstattung vorlag, geht dahin, der Bürgerausschuß wolle zu dem beabsichtigten Prozeß gegen die Adjacenten der Leberbergstraße die Zustimmung ertheilen, während unter dem Anheingeben, ob nicht vorher noch der Versuch gemacht werden wolle, die Königl. Regierung, event. die höhere Verwaltungsbehörde, dazu zu bestimmen, daß den betr. Anliegern an der gedachten Straße die Compensation von den bestehenden Polizeivorchriften verjagt und somit der städtischen Straße der polizeiliche Schutz gewährt werde. Zu beiden Vorträgen ward die Genehmigung ertheilt. — Die Wahlen der Budget- und Fluchtlinien-Commission wurden bis zur nächsten Sitzung vertagt und die

Vergleichung erklärte sich damit einverstanden, daß die bisherigen Mitglieder dieser Commissionen bis zur Neuwahl in Function bleiben. — Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf den Ankauf der „Spelmühle“. Der Gemeinderath hat von dem Mühlenbesitzer Werner die „Spelmühle“ nebst 24 Morgen 62 Ruthen 24 Schuh Grundeigenthum angekauft. Die fraglichen Immobilien liegen in der Gemarkung Dieblich. Bekanntlich ist von Seiten der Landespolizeibehörde die Forderung gestellt worden, daß die Fläche, welche die Stadt durchfließt, ohne Vermischung mit dem sich in der Stadt ergebenden Schmutzwasser dem Rheine zugeführt werden sollen. Der Gemeinderath beabsichtigt, das Canalssystem so zu ändern, daß das Schmutzwasser in einen besonderen Canal fließt, dasselbe soll dann in einem geschlossenen Rohre bis zur „Spelmühle“ geführt und dort mechanisch und chemisch gereinigt werden. Das so gereinigte Wasser soll sodann unterhalb der „Spelmühle“ dem Salzbad zugeführt werden. Es soll zu diesem Zwecke nun ein Klarbassin in der Nähe der „Spelmühle“ angelegt werden und hierzu ist ein großes Grundstück erforderlich. Unmittelbar hinter der „Spelmühle“ befindet sich eine Domanielwiese mit einem Flächeninhalt von fünf Morgen. Obwohl diese schon für den Zweck ausreichend groß ist, so ist doch das Klarbassin in dem geringen Raum immerhin ungenügend. Mit Rücksicht darauf erachtet der Ankauf der Spelmühle als sehr werthvoll. Der Preis für die Spelmühle ist in dem erwähnten Kaufvertrage auf 175,000 Mark festgesetzt. Zu dieser Summe wird noch anderer Posten zu rechnen sein: Die Spelmühle war früher nicht beschränktes Eigenthum, sondern Domaniel-Erbleihe. An Stelle der Domaniel-Erbleihe ist später eine Rente von 216 Thlr. 24 Sgr. getreten und beträgt das Ablösungs-Capital hierfür etwa 13,000 Mark, so daß der eigentliche Preis für die Mühle 188,000 Mark ausmacht. Obwohl auf der angekauften Fläche nun eine ergiebige Quelle (dieselbe soll mehr Wasser liefern als die 1200 Meter Stollen im „Münzberg“), welche zur Zeit des Wassermangels für die Bedürfnisse der Stadt ausgebeutet werden kann, entpuppt, so ist die Commission doch der Ueberzeugung, daß das in der Nähe des Salzbad und des zukünftigen Klarbeckens entpringende Wasser nicht den Werth unseres sonstigen Quellwassers hat. Unter diesen Umständen gingen denn auch die Ansichten der Commissions-Mitglieder weit auseinander, bis man einstimmig zu dem Antrage kam, der Bürgerausschuß wolle den Vertrag unter der Bedingung genehmigen, daß der Preis von 175,000 Mark auf 155,000 Mark herabgesetzt werde. Die angekauften Flächen werden durch die Eisenbahn in zwei Theile getheilt und wird die südlich von der Eisenbahn belegene Hälfte für die Klarbeckenanlage nicht zu benutzen sein. Die auf der westlichen Seite belegene Hälfte ist aber nicht so ausgedehnt, daß man mit Bestimmtheit behaupten kann, ob dieselbe für alle Zeit ausreichen wird. Die Commission beantragte daher, dem Gemeinderath gegenüber den Wunsch auszusprechen, auch die bereits erwähnte unmittelbar an die Salzmulde angrenzende Domanielwiese anzukaufen. Herr Banrath Neusch, der Namens der Commission in dieser Angelegenheit referirte, betonte, die Commission hätte gegen keinerlei Bedenken gegen den Kaufvertrag einzurücken gehabt, wenn die Höhe des Preises so hoch erschienen wäre. Er empfiehlt den oben mitgetheilten Commissions-Antrag der Genehmigung des Collegiums. Herr Ob. Rath Dr. Fresenius: „Gewiß ist die Salzbadfrage so wichtig, daß keine andere Frage wichtiger ist. Aber darum eben erachte ich doch nicht, daß erst von technischer Seite müsse auseinandergelegt werden, ob die Klarbassins ihren Zweck auch ganz und voll erfüllen werden.“ Herr Director Winter, der zur Vertretung der technischen Vorlage erschienen war, ergriff sodann das Wort zu folgenden Ausführungen: Die technische Seite der Vorlage wird im Gemeinderath seit etwa 10 Jahren erwogen. Im Wesentlichen ging die Absicht des Gemeinderaths dahin, das Schmutzwasser vom atmosphärischen Wasser zu trennen und in möglichst reiner Weise in die Mitte des Rheines zu führen. Dieser Vorlage wurde von der wissenschaftlichen Deputation nicht genehmigt und es ist, das Zweckmäßigste sei eine Anlage wie die der Frankfurter. Diese Frankfurter Anlage ist aber noch nicht in Betrieb, sie ist erst noch im Bau begriffen, der, außerordentlich groß angelegt, etwa eine Million kostet. Frankfurt hat nach langen Beratungen dieses System gewählt, ob es das, welches als das zweckmäßigste erkannt werden muß. In Deutschland gibt es allerdings noch kein Vorbild, aber in England ist man mit diesem System zufrieden. Daraufhin wurde diese Vorlage gemacht. Wir haben Anfangs mit der mechanischen Reinigung auszukommen. Aber nach einer ministeriellen Aufforderung mußte Klärung des Schmutzwassers versucht, ohne welche eine gehörige Reinigung nicht zu erwarten sei. Diese besteht in dem Zusatz von Kalk oder schwefelsaurer Thonerde (letztere soll in Frankfurt zur Verwendung kommen), welche chemische Mittel mit dem klärenden Wasser in Verbindung gebracht und gehörig vermischt werden müssen. Es sind in neuerer Zeit auch andere chemischen Mittel empfohlen worden; eine Entscheidung in dieser Frage ist vom Gemeinderath noch nicht getroffen. Uebrigens ist die Wahl der Chemikalien ohne allen Einfluß auf die baulichen Einrichtungen der Anlage. Die Versuche, die ich zu machen mit dem Kalk, dem billigsten chemischen Mittel, gemacht, haben zu dem Ziele geführt, daß bei seiner Anwendung das überfließende und schmutzige Wasser, wie es in dem Salzbad sich vorfindet, absolut klar ist und nicht mehr riecht. Wie diese Chemikalien wirken, ist noch nicht genau festgestellt, aber ich eben beim Hineinschütten der Kalkmilch ein Serum, ein Niederschlag, darüber klares, geruchloses Wasser. Dies mag Ihnen zeigen, daß bei der Anwendung von Kalk mit dem Klärungsmittel Wasser herstellen kann, das den Anforderungen der Regierung und der Hygiene entspricht. Die Klarbänke an dem Klarbassin zu verwerthen sind, kann man vorläufig noch nicht sagen. Der Rückstand ist sehr wässriger Natur, er enthält etwa 10 Procent feste Stoffe, das übrige ist Wasser. Die festen Stoffe können aufgeschwemmt werden und kann dann aus ihnen durch Vermengung mit Chemikalien Dünger z. hergestellt werden, aber dieselben unmittelbar zu verwenden, wird nicht möglich sein. Die Art und Weise, wie wir vorgehen wollen, ist der von Frankfurt nachgebildet.“ Herr Director Winter

erklärt nun die Anlage an einer größeren Zeichnung und fährt dann fort: „Die schwebenden Stoffe in dem zu klärenden Wasser werden durch zwei über einander liegende Sieben gehalten werden. Was den chemischen Theil betrifft, so müssen die Chemikalien durch eine Rührvorrichtung mit dem Wasser tüchtig gemengt werden, dann fließt das Wasser zwei Stunden lang durch das Klarbecken hindurch, wobei die schweren mit dem Kalk verbundenen Schmutztheile zu Boden sinken. In Frankfurt nun sollen die Becken einzeln gefüllt und entleert werden. Dazu ist unsere Anlage mit einer Länge von 50 Meter und einer Breite von 6 Meter zu klein; unsere Einrichtung wird vorläufig eine continuirliche sein. Eine Zuthat zu dieser Anlage bezweckt, was Herr Rothe von Bernburg mit seinem Apparate (Reinigung in großen eiserne Cylindern mit Zuhilfenahme eines Luftleeren Raumes) zu erzielen gedenkt. Seine Methode ist in Vierbrannereien und sonstigen kleineren Etablissements, aber noch nicht für größere Städte ausgeführt worden. (Neuerdings soll ihm für die Stadt Essen ein Project aufgegeben sein.) Das Rothe'sche Prinzip läßt sich auch bei unserer Anlage in einfacher Weise verwenden. Dies veranlaßt uns, von dem Rothe'schen Apparate, dessen Anlage die Summe von 120,000 Mk. erfordert, abzusehen, da unsere Einrichtung einfacher und weniger kostspielig ist; dieselbe erfordert kaum 60,000 Mark. Uebrigens ist es noch sehr zu bezweifeln, ob bei dem wechselnden Wasserstand des Salzbad der Rothe'sche Apparat gänzlich frei von Betriebsstörungen wäre. Der Schlamm wird dann schließlich durch Pumpen (Locomobilen) continuirlich herausgelaugt werden. Dieser Plan hat die Revision zweier Ministerien passiert und empfiehlt sich der Genehmigung.“ Nachdem hierauf nochmals der Herr Vorsitzende in einer mehrfach von Beisatz unterbrochenen längeren Rede die ganze Geschichte der Salzbadfrage und die Nothwendigkeit der beabsichtigten Anlage in ein helles Licht gesetzt und die Herren Dr. med. Lehr und Mentner Adam Schmitt für die Anlage eingetreten waren, wurde zur Abstimmung zunächst über den ersten Antrag der Commission, den Ankauf der „Spelmühle“ für 155,000 (statt 175,000) Mk. betr., geschritten. Mit 57 gegen 6 Stimmen wurde dieser Antrag und derjenige über den Ankauf der Domanielwiese einstimmig angenommen. (Hierauf Schluß der Sitzung um 6^{1/2} Uhr.)

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 22. Januar.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppert, Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Advocat Niemann. — Am 14. April v. J. ist der Sohn des Nicolaus Baridon von Bernborn zu Schaden gekommen und der Wagnergeheile Ludwig L. von ebenda ist beschuldigt, daß er absichtlich die Körperverletzung des Valthasar Baridon herbeigeführt habe. Der Vater des Verletzten hat den Vater des Angeklagten bald nach der That zu dem Schiedsmanne geladen, um ihn zur Leistung einer Entschädigung zu bewegen. Dieser aber weigerte sich und Nicolaus Baridon richtete jetzt an die Königl. Staatsanwaltschaft auf den Rath eines sogenannten „Winkel-Advocaten“ eine Eingabe, worin die Thatfachen mitgetheilt werden. Einen Straf Antrag hat er dabei nicht ausdrücklich gestellt, seine Absicht war jedoch, die Bestrafung des L. herbeizuführen, um gleichzeitig hierbei eine Entschädigung zu erlangen. Das Königl. Schöffengericht verurtheilte denn auch L. zu einer Gefängnißstrafe von 5 Tagen und in die Kosten des Verfahrens, ein Urtheil, gegen das der Angeklagte die Berufung an die Königl. Strafkammer II. dahier anmeldete. Die heutige Beweisaufnahme ergab folgenden Sachverhalt: Am 2. Ofterfeiertage war eine Gesellschaft junger Leute von Bernborn, darunter der Angeklagte L., in den Wald gezogen, hatte sich auf einer Anhöhe im Walddistrikt „Eisengrub“ gelagert und begann dort ein solennes Trinkgelage um das Fäß Bier, das sie mitgebracht hatte, abzuhalten. Der Valthasar Baridon, welcher der Gesellschaft sich genähert hatte, fing aber alsbald, da ihm der Mithergang von dem Gratisbier abgeschlagen war, an, den L. zu nicken und zu hänseln; zuletzt warf er gar ein Stück Biergale dem L. in das Bierglas. In Folge der Aufforderung mehrerer Mitglieder der Gesellschaft erhob sich L. und ging mit dem Bierglas, das noch bis zu drei Viertel etwa gefüllt war und die Biergale enthielt, auf B. zu, um ihm dasselbe über den Kopf zu schütten. B. ergriff aber die Flucht und L., der jetzt fest entschlossen war, die Neckereien Jenes mit einer eigenen Neckerei zu erwidern oder ihm auch wegen seines Uebermuthes eine gelinde Züchtigung angedeihen zu lassen, lief ihm nach. Da aber das Terrain dort ziemlich abschüssig war, so kamen Beide, nachdem sie einander ziemlich nahe gekommen waren, zu Falle. Bei dieser Gelegenheit hat Baridon eine Blutergießung in der rechten Kniehöhle erlitten, welche das Knie selbst und einen Theil der Wade anschwellen machte. Die Anwendung kalter Pressionen hob jedoch bald wieder die Beschwerden und B. ist heute wieder im ganzen und vollen Besitze seiner Arbeitskraft. Mehrere Zeugen erklärten ausdrücklich, daß L. während des Laufes den B. nicht, wie dieser eidlich behauptete, am Kragen gefaßt und ihm einen Stoß versetzt habe. Der Gerichtshof, von der Richtigkeit dieser Angabe überzeugt, sprach den Angeklagten, der sich weder einer vorläufigen noch fahrlässigen Mißhandlung schuldig gemacht habe, kostenlos frei. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Scholz. — Der Maurerlehrling Karl G. von Naurod ist wegen dreier Diebstähle angeklagt. Im Sommer v. J. war er in Gemeinschaft mit dem Anton Profaski in Diensten des Maurermeisters Stein an einem Neubau im Hainweg beschäftigt. Auf dem Bauplatz war eine Arbeiterhütte errichtet, in welcher eines Mittags Profaski seine Weste sammt Uhr und Kette aufhing, da er an eine Entwendung nicht dachte. Als er des Abends in die Hütte kam, war die Uhr verschwunden. Der Dieb ist eingetandenermaßen der Angeklagte. Derselbe hat weiter noch folgende zwei Diebstähle begangen, deren er sich schuldig bekannte: In das Haus seines Oheims, des Landmanns und Speereihändlers Peter Rath zu Naurod, bei dem er eine große Zeit seines Lebens wie das Kind im Hause war und von dem er nur Wohlthaten empfing — in dessen Laden ist er im Mai und Juni eingestiegen bezw. eingeschlichen und hat aus der Ladenkasse einmal 4 Mk., das andere Mal 10 Mk. gestohlen. Wegen sämmtlicher Straftathen

dictirte ihm der Gerichtshof eine Gefängnißstrafe von 5 Monaten. Lachend verließ der Dürche den Sitzungssaal.

* (Hoher Besuch.) Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Luise von Preußen besuchte am Mittwoch das Magazin für Kunstgewerbe von G. Bellair (Wilhelmstraße 34) mit höchst ihrem Besuch und besah dort größere Einkäufe.

* (Die Pfennig-Sparkasse zu Wiesbaden) hatte nach dem Rechnungsabluß am 31. December 1884 folgende Einnahmen: 1) Bestand an Effecten 2600 Mk., 2) Baarbestand am 1. Januar 1884 143 Mk. 12 Pf., 3) Einlagen im Jahre 1884 6942 Mk. 40 Pf., 4) Zinsen 59 Mk. 86 Pf., 5) diverse Einnahmen 639 Mk. 90 Pf., in Summa 10,385 Mk. 28 Pf. Ferner folgende Ausgaben: 1) Rückzahlungen 2036 Mk. 5 Pf., 2) Einlagen auf Sparkassen 5275 Mk., 3) an Effecten 600 Mk., 4) diverse und Verwaltungsfohlen 359 Mk. 77 Pf., Summa 8270 Mk. 82 Pf., 5) dazu Baarbestand 114 Mk. 46 Pf., 6) Effecten 2000 Mk., in Summa 10,385 Mk. 28 Pf. Seit ihrer Eröffnung bis 31. December 1884 hatte die Kasse an Einnahmen: an Markenverkauf 20,316 Mk. 30 Pf., Baar-Einlagen 13,793 Mk., Summa 34,109 Mk. 30 Pf.; an Ausgaben: Rückzahlungen 13,633 Mk., Einlagen auf Sparkassen 18,395 Mk., Summa 32,028 Mk. Das Bureau in der Marktschule ist jeden Samstag von 6-8 Uhr geöffnet.

* (Das Feste des „Tannus-Clubs“), welches verfloßenen Samstag im „Saalbau Schirmer“ stattfand, nahm einen außerordentlich glänzenden Verlauf. Der Festsaal prangte wahrhaft in Waldesgrün und Flaggenschmuck. Die zahlreiche Gesellschaft befand sich so bald in gemüthlicher Stimmung. Viele Mitglieder unseres sehr beliebten „Männergesangs-Vereins“ waren auch diesmal erschienen, um mit zur geistlichen Unterhaltung beizutragen. Vorträge einer guten Musik-Capelle, meisterhaft unter Direction des Herrn M. Stiller vorgeführt, mehrstimmige Lieder der erschienenen Sänger, von sämmtlichen Anwesenden gesungen, eigens für den Festabend verfaßte und gedruckte Chorlieder und unter stürmischem Beifall von den Herren Altenkirch, Ahmann, Eberhardt und Merkel vorgetragene Sologefänge wechselten mit einander ab — kurz, des Kunstgenusses wurde reichlich geboten. Dazwischen fand die herrliche Besinnung und Stimmung der Anwesenden in mannigfachen Toasten Ausdruck. Der Vorsitzende, Herr Lehrer Burmayer, warf, dem Jahres- tage der Reorganisation des „Tannus-Clubs“ entsprechend, einen Rückblick auf die naturgemäße Entwicklung und die Thätigkeit des Vereins, insbesondere der hiesigen Section, und sein Toast galt dem Gesamt- „Tannus-Club“. Herr Landgerichts-Director am Ende hob die Verdienste des Vorstandes und der Anlagen- und Wege-Commission hervor und brachte ihnen ein Hoch aus. Herr Landes-Director Sartorius schilderte die ausgezeichnete Führung der vom Vereine ihrer touristischen Verdienste wegen mit goldenem Clubabzeichen decorirten Mitglieder, schilderte die Thätigkeit des „Tannus-Clubs“, insbesondere auch seine humanen Bestrebungen im Einzelnen, und toastirte auf die „Goldenen“ und großen Verdienste. Das Hoch des Mitgliedes Capitän zur See, Herrn Nabeburg, (Vorsitzender des hiesigen Alpenvereins) galt der ferneren geistlichen Entwicklung und Wirksamkeit des „Tannus-Clubs“. Herr Director Seher nahm sich der Damen, deren man bis jetzt noch nicht gedacht, in ritterlicher Weise an, mahnte den Vorstand, bei Aufstellung des Programms für die Folge der Frauen und Töchter etwas mehr zu gedenken, und brachte ihnen unter lebhaftem Beifall ein einmaliges Hoch. Der Vorsitzende schilderte in humoristischer Weise den Wiberhall, den des Vorredners Worte in den Herzen der Vorstandsmitglieder gefunden, und bewies unter großer Theilnahme der Anwesenden, welche geistlichen Vorlesung sich der „Tannus-Club“ erfreue. Mehrere „vom Rhein“ hatten telegraphisch ihre clubistischen Grüße gesandt und wurden dieselben unter Beifall verlesen. Von besonders lebhafter Zustimmung war der Dank, welchen der Vorsitzende den „treuen Freunden“ des „Männergesangs-Vereins“ abstattete, und das Hoch, das denselben galt, begleitet. Ausgestellt im Festsaale waren unter Anderem das von Herrn Zeichenlehrer Adolf Schmidt musterförmig angeführte, vom „Tannus-Club“ dem Ehrenmitgliede Herrn Oberförster Flindt überreichte Diplom, eine Sammlung sämmtlicher in unserem heimathlichen Gebirge vorkommender Mineralien etc. Spät war es, als „die Ersten“ sich los machten und heimkehrten, sehr, sehr spät soll es gewesen sein, als „die Letzten“ sich auf den Heimweg begaben.

* (Vortrag.) Zu einem morgen Abend stattfindenden Vortrage für den Local-Gewerbeverein hat sich Herr Lehrer Bappler das Thema gewählt: „Die Zahn- und deren Umgebung von Weiburg bis Oberlahnstein“. Es wird somit eine der reizendsten Gegenden unseres engeren Heimathlandes behandelt, wofür ein lebhaftes Interesse der Vereinsmitglieder wohl vorausgesetzt werden darf. Auch Damen haben Zutritt.

* (Wiesbadener Carnevalverein.) Unter Mitwirkung hervorragender Künstler (Mitglieder der Königl. Schauspiele) hält der Carnevalverein morgen Samstag seine einzige diesjährige Damenfeier mit Ball im „Römer-Saale“ ab. Die Veranstaltungen des „Wiesbadener Carnevalvereins“ übten stets eine große Anziehungskraft auf unser einheimisches und Fremden-Publikum aus, so daß auch diesmal ein bedeutender Besuch zu erwarten ist. Wie man uns mittheilt, soll der Kartenverkauf bereits ein sehr reger sein, was bei dem äußerst niedrigen Eintrittspreis nicht zu verwundern ist.

* (Die „Närrischen Rothfäpken“), eine Faschingsblüthe, welche der vorjährige Carneval geseitigt hat, beabsichtigen auch in diesem Jahre ihre Sitzungen abzuhalten und deren Ueberblich zu mildthätigen Zwecken zu verwenden. Die erste Sitzung findet morgen Samstag den 24. d. M. in den Räumen des „Thüringer Hofes“ statt.

* (Turnerisches.) Sonntag den 25. Januar Vormittags 10 Uhr findet im „Deutschen Hof“ (Goldgasse) der ordentliche Ganturtag mit folgender Tagesordnung statt: 1) Vortrag des Jahres- und Kassen-

berichts; 2) Festsetzung der Gantbeiträge pro 1885; 3) Verloosung des Festortes für das Jahr 1885; 4) Wahl des Gantvertreter und des Gantturnwarts; 5) Berathung sonstiger Gant-Angelegenheiten. Es wird im Interesse der Sache, sowie der Wichtigkeit halber noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nur bevollmächtigte Abgeordnete mitzubringen haben, und dieselben daher auch bringend ermahnt, vollständig zu erscheinen.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 3) liegt in unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Namensänderung.) Der am 28. December 1883 zu Wiesbaden geborene Johanneette Katharina Gruber, dormalen dahier, ist in Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihr seither geführten Familien-Namens Gruber den Familien-Namen „Bücher“ zu führen.

* (Brand.) Vorgestern Abend gegen 8 Uhr fand in einem Hause an der Adolfsallee ein Gardinenbrand statt, welcher von den Hausbewohnern alsbald entdeckt und gelöscht wurde.

* (Der Herzog und die Herzogin zu Nassau), sowie Prinzessin Gilda haben Königl. Verlassen und reisten am Mittwoch nach Wien ab.

* (Aus Diebich) empfangen wir folgende für Gistportliebende interessante Notiz: „Die Gistbahn auf dem vom Verschönerungs-Verein zu Diebich für 340 Mk. jährlich gepachteten Weiler im herzoglichen Park wird heute Freitag eröffnet. Vorausichtlich wird die sehr schöne, groß und außerordentlich geistlich liegende Gistbahn auch von Wiesbadener Herren und Damen wie in früheren Jahren wieder stark frequentirt. Die Weiler liegt bei der Mosburg, also ganz in der Nähe der Eisenbahnstation Mosbach. In dem gelinden Winter im vorigen Jahre hat der Verschönerungs-Verein ein schlechtes Geschäft gemacht, indem er eine Einnahme von 1 Mk. (sage eine Mark) erzielte.“

* (Vacant.) Die Lehrstelle zu Hirschhausen, Amts Weiburg, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk., soll bis zum 1. April 1. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. März l. J. zu bewirken.

* (Zum Frankfurter Morde) erzählt man ferner, daß die Beobachtungen gegen den in Odenheim verhafteten Menschen sich mehren — Bezüglich der Tüchtigkeit des ermordeten Rumpff als Polizeibeamter erzählt man sich einen Vorfall, der ihm den Orden der Ehrenlegion eingetragen hat. Eines Tages soll sich beim Polizeirath Rumpff ein gefesselter Herr gemeldet haben mit der Anzeige, daß ihm 1000 Mk. und ein gestohlen seien. Rumpff betrachtete sich den Mann, nahm darauf ein Verordnungs-Album zur Hand, blätterte darin und bemerkte hierauf zu dem Herrn: „Herr Goldschmidt, Sie werden Ihre Sachen wiederbekommen.“ Der Andere betheuerte schreckensbleich, er heiße nicht Goldschmidt, Rumpff ließ ihn aber in aller Ruhe verhaften und hatte so einen Verbrecher gefangen, welcher in Paris eine Million veruntreut hatte. Ratter Ratter hat darauf Rumpff den Orden der Ehrenlegion verliehen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 27. Januar.) Samstag den 24. (Gastspiel der Kgl. Hof-Schauspielerinnen Frau Franziska Ellenreich): „Bürgerlich und Romantisch“. Sonntag den 25. Nachmittags 3 Uhr: „Nanon, die Waise vom goldenen Lamm“. (Ernsthafte Preise.) Abends 6 1/2 Uhr: „Der Raub der Sabinerinnen“. Vorher: „Die Hochzeitreise“. Montag den 26.: „Die relegirten Studenten“. Dienstag den 27.: „Mienzi“.

Vermischtes.

— (Aus Mainz) wird unter dem 21. Januar gemeldet, daß in diesem Tage die Schiffsahrt auf dem Rhein vollständig eingestellt worden ist, indem durch das Rhein-Eis der Verkehr unterbrochen werden mußte. Die Schiffsbrücke zwischen Mainz und Gassel mußte noch in der Nacht durchgefahren werden und wird die Communication zwischen den beiden Orten durch die Trajetschiffe der nassauischen Staatsbahn bewerkstelligt. Bis noch vor der Stadt auf dem Rhein liegenden Schiffe flüchteten eilig in die Sicherheitshäfen.

— (Ein Groß-Feuer) entstand in Hamburg in der Nacht vom 20. zum 21. Januar in dem großen Speicher von B. A. Grothmann & Comp., Alter Waldrahn, vermuthlich durch Selbstentzündung von Baumwolle. Der Schaden an verbrannten Waaren und der durch Feuer verursachte Schaden ist noch unberechenbar, beträgt aber weit über eine Million. Ein Feuerwehrmann verunglückte durch Sturz in das brennende Gebäude, zwei Feuerwehrmänner wurden leicht verletzt.

— (Schneesturz.) Durch Schnee-Lawinen sind in den Gemeinden Chiomonte und Grilles in Italien mehrere Personen verunglückt und mehrere Weiler verschüttet worden. In Sfarone sind 10 Personen verunglückt.

— (Kälte in Amerika.) In einigen der gebirgigen Gegenden Nordamerikas herrscht seit einigen Wochen eine außerordentliche Kälte, in dem Staate Nebraska sind nicht weniger als 14 Personen erkrankt. Opfer waren, wie es scheint, Ansiedler und mit Bodenunterirdungen in einem Districte, wo eine Eisenbahn im Bau begriffen war, beschäftigt. Es wird vermuthet, daß sie geeignete Stellen ausfindig gemacht hatten und sich auf dem Wege nach der nächsten Ortschaft befanden, um Proviant herbeizuschaffen, als sie von dem scharfen Frost übernachtet wurden und umkamen.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Zaandam“ von Rotterdam am 20. Januar in New-York angekommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Februar und März

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Holzversteigerung.

Montag den 26. Januar l. J., Morgens 10 Uhr
anfangend, kommen im Hettenhainer Gemeindevald, Distrikt
Jungholz (nahe der Schanze an der Chaussee) aus der
2. Durchforstung:

70 Stück rothtannene Stangen	II. Classe,
1500	III.
2125	IV.
1725	V.
1575	VI.

zur Versteigerung.
Hettenhain, den 19. Januar 1885. Der Bürgermeister.
379 Käufer.

Montag den 26. Januar l. J. Morgens 9 Uhr
läßt Karl Jagst zu Dogheim in seiner Behausung nach-
folgende Gegenstände öffentlich freiwillig gegen gleich baare
Zahlung versteigern, als:

2 Pferde (schwarze Stuten), 5 Jahre alt, 3 hoch-
trägliche Kühe, 3 Rinder, 2 Zuchtschweine, 20 junge
Hühner, 5 Gänse, 2 doppelspannige Wagen (ein neuer,
schwerer und ein leichter), 1 Karrn, 2 Pfuhsäffer,
3 Wägel, 1 Egge, 1 neue Walze, 1 Dickwurzmühle,
1 Windmühle, 1 Hebelade, 1 Grube Dung, Heu,
Stroh, Dickwurz, 2 Klasten buchenes Holz, sämt-
liches Pferdegeschirr u. s. w. 23594

Mein Geschäfts-Local

22335 befindet sich jetzt

11 Webergasse 11,

dem „Hotel Stern“ gegenüber.

J. A. Bôché, Hutmacher.

Cachemire,

schwarz und farbig,

in guten Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

Wilhelm Reitz,

2b Kirchgasse 2b. 22264

Ball-Handschuhe, Ball-Cravatten

empfehlen in reicher Auswahl

Geschw. Schen, Webergasse 3,
22863 in der Nähe des Theaters.

Marie Knefeli Wwe.,

Mauergasse 12, Parterre,

hält sich im Sticken von Monogramms, sowie einz.
Buchstaben bestens empfohlen. Auch können daselbst einige
junge Mädchen das Weisticken erlernen. 23669

Adèle Hüber, Herrngartenstrasse 10, Parterre.

Robes & Confection in und ausser dem Hause.

Nach geschmackvoll arrangirten Modellen und elegantem
Pariser Taillenschnitt. 12576

On parle français. — English spoken.

Den geehrten Herrschaften beehre ich mich hierdurch die
ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom heutigen Tage
an **Mineralwasser-Bäder** prompt und billig in's Haus
liefere. Anmeldungen werden **kleine Burgstrasse** bei Gast-
wirth **Störzel** und in meiner Wohnung **Platterstrasse 1c**
entgegengenommen. Achtungsvoll
22207 **Peter Staadt.**

Man wünscht sich an dem Abonnement auf die
Frankfurter und Kölnische Zeitung zu theilhaben. Gef.
Offerten unter A. Z. 11 befördert die Exped. d. Bl. 23609

Ich habe mich hier als **practischer Arzt, Wund-
arzt und Geburtshelfer** niedergelassen. Meine
Wohnung befindet sich **42 Adelhaidstrasse 42.**

Sprechstunden: Morgens 8—10 und Nachmittags
3—4 Uhr.

Dr. med. Martin Berlein.

Wiesbaden, den 18. Januar 1885. 23521

Dr. med. H. Gensch, p. nat. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist.
Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u.
ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-,
Geschlechtskrankheiten nach eigener Methode. Sprechstunden
1 und 3-6, Stiftungsstrasse 21. 1. Auswärts brieflich.

Dr. Hamilton, Emserstrasse 31, beginnt
in seinen neuen englischen
Conversations-Cursus Freitag den 13. Februar.
Näheres bei Herrn **Edm. Rodrian**, Hofbuchhandlung,
Langgasse 27. 22877

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 24. Januar Abends präcis
8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Lehrers **Bäppler** in dem
Gewerbebeschulgebäude über „Die Lahn und ihre
nächste Umgebung von Weilburg bis Oberlahn-
stein“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Ange-
hörige freundlichst eingeladen werden.

Für den Vorstand: **Chr. Gaab.**

Miethcontracte

vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht sofort eine kleine, möblierte Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und 2 Bedienten-Zimmern. Offerten unter W. E. 5000 an die Expedition erbeten. 23595

Zwei ruhige Damen suchen zum 1. April eine Wohnung von 2-4 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 750 Mk., am liebsten in der Nähe der Rheinstraße. Näh. Exped. 23727

Angebote:

Karlstraße 1 ist eine kleine Wohnung nebst feinem Pferdehall, Wagenremise und Zubehör an einen kinderlosen Kutscher zu vermieten. 22124

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667

Adelheidstraße 10 ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Kammer, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 3, Hinterhaus. 22958

Adelheidstraße 23, Hochparterre, 4 Zimmer u. auf 1. April zu vermieten. 19508

Adelheidstraße 37 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Beckel, Adolphsallee 21. 20512

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, zum 1. April 1885 zu verm. 13409

Adelheidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 2 1/2—4 1/2 Uhr. N. Adolphsallee 21, Part. 21372

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage von 6 gr. Piecen und f. Zub., groß. Balkon mit schön. Aussicht, p. 1. April zu verm. 21524

Adelheidstraße 44 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 eleganten Zimmern, großem Balkon, Küche, Speisekammer u. a. Zubehör, auf gleich oder April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre in den Vormittagsstunden. 21806

Adelheidstraße 45, Südseite, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör per April zu vermieten. 21076

Adelheidstraße 55 ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 21770

Adelheidstraße 62 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Nikolastraße 16, III. 22542

Adlerstrasse 26

Zwei große Zimmer mit Keller auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 23053

Adolphsallee 11 ist eine Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör per April zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseigenth. 19169

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21730

Adolphsallee 53 sind 2 elegante Wohnungen von resp. 7 und 6 Zimmern, jede mit großem, gedecktem Balkon, Badezimmer, Kohlenzug u. s. w., auf 1. April an stille Familien zu vermieten. — Freie und schöne Lage, kein Hinterhaus. — Einzusehen erstere von 11—12, letztere von 2—4 Uhr. 21845

Adelheidstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 14415

Adelheidstraße 43 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 20587

Bahnhofstraße 8

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April, eventuell auch früher zu vermieten.

August Helfferich. 21071

Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21667

Bleichstraße 7, 1 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 18860

Bleichstraße 11 sind 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör zu vermieten. 23071

Bleichstraße 15a, Bel-Etage, Salon mit Balkon und weiteren 3 Zimmern mit Mansarde, Küche und Keller auf April zu vermieten. 22740

Bleichstraße 16, 3 St. h., sind möbl. Zimmer zu verm. 22415

Bleichstraße 20 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23519

Bleichstraße 24, Vorderhaus, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. April zu vermieten. 22314

Bleichstraße 25 ist ein Theil der ersten Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 21903

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 1 Etage hoch. 22702

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

Große Burgstraße 4 ist die elegante II. Etage, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 20392

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern mit Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Fräulein Deffner, 2 Treppen. 21412

Große Burgstraße 13, 1. Etage, 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 20636

Dambachthal 12 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23048

Villa Dambachthal 14 eine Wohnung im 1. Stock mit Balkon, Salon, 5 Zimmern, sowie Mitbenutzung des Gartens, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23049

Dohheimerstraße 15 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Waschküche und großem Trockenspeicher, auf 1. April zu vermieten. 22392

Dohheimerstraße 15, I. Etage, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Vorplatz, Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten. 23307

Dohheimerstraße 17 im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 21815

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstrasse 14, Hochparterre, möbl. Zimmer mit Pension. 23401

Emserstrasse 20a, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern. Balkon, Küche u. s. w. bestehend, auf gleich zu vermieten, eventl. auch mit Gartenbenutzung. Wilh. Bind. 4457

Emserstraße 25 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf gleich oder 1. April zu verm. 22745

Emserstraße 35 ist die Bel-Etage, 3—4 Zimmer nebst Zubehör, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—2 Uhr. Näheres bei W. Weingard, kleine Burgstraße 5. 23303

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon u. s. w. per 1. April zu vermieten. Näheres im ersten Stock. 22673

Villa Emserstraße 61

elegante Bel-Etage von 5 Zimmern mit 2 Balkons zu verm. 21449

Emserstraße 69 oder 71 sind zwei Wohnungen von drei und fünf Zimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 16411

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Veranda u. s. w. auf gleich oder später zu vermieten. 21983

„Prince of Wales“, Frankfurterstrasse 16, sind möblierte Etagen zu vermieten. 15790

Frankenstraße 22, Bel-Etage, 3 gr. Zimmer, Küche etc., (480 Mk.) auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 21727

Friedrichstraße 3 sind ein Salon und zwei Zimmer, möblirt, nebst Küche und Speisekammer zu verm. 21831

Friedrichstrasse 4 (an der Wilhelmstraße)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 g. Salon mit Balkon, 6 Zimmern, 1 compl. Badezimmer und allem Zubehör, auf 1. April ex. zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurtz. Einzusehen Mittags von 11 bis 1 Uhr. 22711

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., in meinem Neubau herrschaftl. Bel-Etage z. v. J. Braidt, Adelheidstr. 42, B. 4430

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche nebst Zubehör, gleich oder zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 2—4 Uhr. Näheres Bel-Etage. 19959

Häfnergasse 5, 1 Stiege, ein leeres Zimmer zu verm. 23564

Häfnergasse 13 eine Wohnung per 1. April zu verm. 23441

Helenenstraße 18, Vorderhaus, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung per April zu vermieten. 23249

Helenenstraße 21, Bel-Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden etc. an ruhige Leute per 1. April zu verm. Näh. Part. 22398

Helenenstraße 22 ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 22076

Helenenstraße 26 ist die schöne Bel-Etage, 1 Salon und 4 Zimmer, Gas und allem Zubehör, Veranda nach der Gartenseite, auf 1. April zu vermieten. 22762

Helenenstraße 26, Stb., eine heizb. Mansarde zu verm. 23771

Hellmundstraße 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 23558

Hellmundstraße 13a ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näh. Frankenstraße 1, Parterre. 22308

Hellmundstraße 15a ist eine schöne, heizbare Mansarde mit Verschlag an eine ruhige Person auf gleich oder später zu vermieten. 23282

Hellmundstraße 17

ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche mit Abschluß ist an ruhige Familie zu vermieten. 14850

Hellmundstraße 21a sind Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Kurzwaarenladen. 21757

Hermannstraße 3 im 1. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 23399

Herrngartenstraße 8 ist die Bel-Etage (5 Zimmer nebst Zubehör) auf den 1. April zu vermieten; dieselbe ist anzusehen Vormittags von 10 bis 12 Uhr. Näheres Jahnstraße 12 im mittleren Stock. 20805

Herrngartenstraße 10 ist ein schön möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 22902

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23079

Hochstraße 22 ein Zimmer mit Pension zu vermieten. 23354

Jahnstraße 4, Bel-Etage, Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubeh., an ruhige Miether auf 1. April zu verm. N. Part. 21475

Jahnstraße 21 ist ein Balkon-Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23041

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 36 („Villa Felsed“) ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchenstube, dazu im Sou terrain: Küche, Keller und Kohlengeläß (Mansarden keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu vermieten. 17829

Kapellenstraße 2 ist ein Zimmer, Küche und Zubehör an einen kinderlosen Gärtner gegen Verrichtung von Gartenarbeit billig zu vermieten. 22182

Kapellenstraße 37 ist die Parterre-Wohnung, bestehend mit Remise und Stallung auf 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage daselbst. 21288

Karlstraße 2, Ecke der Dohheimerstraße, ist die 2. Etage von 5 Zimmern u. Zubeh. für 750 Mk. per 1. April jährl. zu verm. 22774

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, ist eine Wohnung von 3 und 8 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 19170

Karlstraße 32 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 21780

Karlstraße 34 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus Parterre. 21853

Kirchgasse 2b ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sowie eine Frontspizwohnung mit einer Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Seitenbau auf gleich oder 1. April zu vermieten. Die Wohnungen sind neu und die ersteren mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon etc.) versehen. Nähere Auskunft gegenüber im Laden bei Krieg und Moritzstraße 15. 22600

Kirchgasse 2c (Neubau)

ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 resp. 4 Zimmern, elegant hergerichtet, nebst allem Zubehör sofort zu verm. 6647

Kirchgasse 27 ist eine Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21980

Kirchgasse 38, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per April d. J. zu vermieten. Näheres bei E. Stritter. 22083

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. b. E. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Kirchhofsgasse 7 eine heizbare Mansarde zu verm. 23140

Langgasse 3 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 22010

Langgasse 6 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 21446

Langgasse 48 ist ein kleines Logis zu vermieten. Näheres bei August Hasler. 22711

Louisenstraße 3 (Gartenhaus)

ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 23040

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2—3 möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

Louisenplatz 6

ist auf 1. April der 1. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 21600

Louisenstraße 18 möbl. Zimmer zu vermieten. 22630

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 12255

Ludwigstraße 5 ist im 2. Stock ein großes, heizbares Zimmer an eine einzelne Person auf 1. April zu verm. 23471

Ludwigstraße 8 ist ein Logis auf April zu verm. 21918

Mainzerstraße 46 ist die Bel-Etage per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 20338

Mauergasse 3/5 ist der 3. Stock zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 21772

Mauergasse 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21156

Mauritiusplatz 2 sind zwei Mansarden mit oder ohne Möbel an anständige Herren zu vermieten. 23214

Mauritiusplatz 3, Vorderhaus, 2. Stock, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh. 22884

Reggengasse 31 ein Logis auf 1. April zu verm. 23469
 Reggengasse 35 ist ein möbliertes Zimmer mit guter Kost
 sofort zu vermieten. 19911
 Michelsberg 21 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 16483
 Moritzstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn
 zu vermieten. 18104
 Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer u., zu verm. 21359
Moritzstraße 15 ist eine geräumige **Frontspitzwohnung**
 per 1. April zu vermieten. 22819

Noritzstrasse 20 ist die **Bel-Etage**,
 bestehend aus 5 Zim-
 mern und Zubehör, auf 1. April zu verm. 21523

Moritzstraße 21 (Neubau)

sind in der 1. und 2. Etage je eine Wohnung von 1 Salon,
 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, anschließend Mädchenzimmer
 und Speisekammer, nebst Zubehör auf sofort oder 1. April
 zu vermieten. 23413

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
 mern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. April zu verm. 23160

Moritzstraße 48 ein Dachlogis z. vm. Näh. im Hof. 22302

Moritzstraße 50, Bel-Etage, ist wegen Wegzug eine Wohnung
 von 1 Salon, 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu ver-
 mieten. Näh. daselbst Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 13707

Müllerstraße 1, 2. Etage, ein freundliches, gutmöbliertes
 Zimmer auf gleich zu vermieten. 22820

Moritzstraße 13 ist der erste Stock von 4 Zimmern, Küche
 und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21315

Nerostraße 27 ein Logis im 1. Stock auf 1. April zu
 vermieten. 21778

Ecke der Nero- und Röderstraße 39 ist eine abgeschlossene
 Wohnung von 3 größeren und 2 kleineren Zimmern, mit
 6 Fenstern nach der Straße, Küche, 2 Mansarden u., an
 eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näh.
 Parterre im Laden. 21474

Villa Nerothal 4 (am Krieger-Denkmal) ist die Bel-Etage
 auf 1. April 1885 anderweit zu vermieten. Näheres und
 Entschädigung verl. Stiftstraße 40 bei **Louis Hack**. 21137

Neubauerstraße (Dambachthal) sind in dem Neubau da-
 selbst mehrere Wohnungen von 5 Zim-
 mern nebst Zubehör zu vermieten. 21235

Reugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. vm. 18316

Nicolasstraße 10 ist eine elegante Bel-Etage auf April 1885
 zu vermieten. 16387

Nicolasstrasse 17 ist die **Bel-Etage**, Salon mit
 großem Balkon, 5 Zimmer und
 sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen
 von 11—1 Uhr. 21543

Nicolas- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Eck-
 hause) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und
 Zubehör auf 1. April l. J. zu vermieten. Näheres bei Fr.
 Beckel, Herrngartenstraße 3. 20309

Dranienstraße 2, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an einen
 einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 15730

Dranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

Dranienstraße 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst
 Zubehör auf April zu verm. Näh. im Laden. 21920

Dranienstraße 11 ist der dritte Stock von 5 Zimmern und
 Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Karl-
 straße 20, 1 St. hoch. 21121

Dranienstraße 15 elegante Bel-Etage, großer Salon
 mit Balkon, 6 Zimmer, Badecabinet
 und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Es
 kann auch ein Stall für 3 Pferde und Remisen dazu gegeben
 werden. 22671

Dranienstraße 22, Seitenbau, 3 Zimmer und Küche auf
 1. April zu verm. Näh. Parterre rechts, Vorderh. 21943

Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth.,
 ist auf 1. April auch früher zu vermieten oder auch
 zu verkaufen. Einzusehen täglich von 3—4 Uhr Nach-
 mittags. Näh. bei **Fr. Beckel**, Herrngartenstraße 3. 14579

Dranienstraße 27, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Woh-
 nung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu ver-
 mieten. Näheres daselbst. 21590

Parkstraße 23 hochelegante, große Villa mit Stallung zu
 vermieten. Näheres daselbst. 22847

Philippstraße 1 ist eine sehr schöne Wohnung,
 bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör,
 an eine kleine, ruhige Familie vom 1. April ab zu ver-
 mieten. Näheres daselbst, Parterre links. 20816

Philippstraße 11 (Neubau) sind 2 Wohnungen,
 bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sowie eine Woh-
 nung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten.
 Näheres Platterstraße 1e. 21387

Platterstraße 1c oder Philippstraße 3 ist die
 2. Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu
 vermieten. Näheres Parterre. 21471

Platterstraße 1e ist eine kleine Werkstätte nebst Wohnung
 von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 22403

Platterstraße 13d 2 Zimmer mit Küche zu verm. 21942

Rheinbahnstraße 3 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern
 mit Balkon, 3 Mansarden, Küche, Speisekammer und Zubehör
 auf 1. April zu vermieten. Näh. Hochparterre. 20971

Rheinstraße 15 ist die **Bel-Etage** von 5—10 Zimmern
 und Zubehör auf April zu vermieten. 21802

Rheinstraße 47 sind Zimmer mit und ohne
 Pension zu vermieten. 21270

Rheinstraße 54 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten.
 Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 22058

Rheinstraße 58 ist die Bel-Etage von 7 geräumigen Zimmern
 auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr. 22787

Rheinstraße 71, Südseite, ist der 1. Stock, bestehend aus
 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, auf 1. April an ruhige
 Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 21207

Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem
 Balkon, Vorgarten u. auf 1. April zu vermieten. Näh.
 im 3. Stock. 20668

Rheinstraße 79 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon!
 Fremdenz., Mans. zu vm. Einzul. v. 11—12 u. 2—4 Uhr. 22691

Rheinstraße 80, Ecke der Wörthstraße, sind Wohnungen
 von 8 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder
 früher zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 19894

Rheinstraße 82 sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend
 aus 7 großen Zimmern, großem Balkon, Badezimmer,
 Küche mit Speisekammer u., zu vermieten. Näheres auf
 dem **Baubureau** Rheinstraße 84. 22198

Röderallee 20 ein (auf Verlangen auch zwei) möb-
 lirtes Parterre-Zimmer mit voll-
 ständiger Pension auf gleich zu vermieten.

Röderallee 22, eine St. l., 1—2 möbl. Zimmer mit oder
 ohne Pension (ev. mit Küchenbenutzung) zu vermieten. 19791

Röderstraße 32 ist eine Bel-Etage, enthaltend 4 Zimmer,
 1 Frontspitz-Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu ver-
 mieten. Einzusehen von 11 Uhr an. 22644

Ecke der Röder- und Feldstraße 1, Bel-Etage, ist ein
 Zimmer, Küche und Keller an einen Herrn oder eine Dame
 sofort zu vermieten. 23112

Saalgasse 16 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 22978

Schlachthausstraße 1 eine große, schöne Mansard-Wohnung
 an ruhige, anständige Leute per 1. April zu vermieten.
 Näh. bei J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 22526

Schlachthausstraße 1, Bel-Etage ist eine Wohnung von
 1 Salon, 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie
 auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder 1. April
 zu vermieten. Näheres bei J. & G. Adrian, Bahn-
 hofstraße 6. 22525

Schützenhofstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6
 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April anderweit
 zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—4 Uhr Nachmittags.
 Näheres bei dem Hausbesitzer daselbst 1. Etage. 22079

Schwalbacherstraße 35 ist eine für sich abgeschlossene Woh-
 nung, 3 Zimmer, 1 Mansarde und sonstiges Zubehör, auf
 1. April zu vermieten. 21871

Schwalbacherstraße 63 ist e. Wohnung z. verm. 22718

- Schwalbacherstraße 27 sind Wohnungen von 1 und 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 22317
- Schwalbacherstraße 41, Frontspitze, ist ein Zimmer nebst Cabinet mit Wasserleitung und Keller an eine ruhige Dame zu vermieten. 22057
- Steingasse 5 eine Wohnung zu vermieten. 22213
- Steingasse 13 eine Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 22808
- Steingasse 22 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche, Waschküche, Trockenplatz, Holzstall und Keller zum 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer. 23412
- Stiftstraße 5, Parterre, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 23138
- Stiftstraße 24 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 22316
- Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. 21414
- Taunusstraße 23 ist ein freundliches Zimmer mit Porzellan-Ofen auf 1. Febr. an eine Dame abzugeben. R. Exp. 22338
- Taunusstraße 27, 1, unmöblirte Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, auf 1. April oder auch früher billig zu vermieten. 23723

Taunusstrasse 43

- ist die 2. Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Cabinet und Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres daselbst im Laden. 21850
- Taunusstraße 57 ist die Hälfte der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21685
- Walfmühlstraße 12 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 22297
- Walfmühlstraße, letztes Gartenhaus links, nahe dem Walde, ist eine elegante Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche u., abgeschlossen, zu vermieten. 23089
- Walramstraße 1 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Tischlermeister Wilh. Bind, Emserstraße 25. 22312
- Walramstraße 7, 2. Stock, sind 3 Zimmer mit Zubehör, sowie 2 einzelne Zimmer auf 1. April zu vermieten. 22725
- Walramstraße 8a, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21271
- Walramstraße 8a ist ein unmöblirtes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 23403
- Walramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres im Laden. 21556
- Walramstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 23427
- Walramstraße 23a eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näheres Hellmundstraße 17. 21499
- Walramstraße 31 im Vorderhaus, 1. Stock, sind 2 Zimmer auf 1. April zu vermieten. 23080
- Webergasse 3, im „Ritter“, eine Wohnung im Gartenhaus, Hochparterre, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. 21397

Webergasse 15 ist die von Herrn J. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

- Webergasse 46, Hinterhaus, ist eine vollständige Wohnung an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 21504
- Wilhelmsplatz 7, zugleich Wilhelmstraße 3, ist die hochelegante Bel-Etage, komfortabelster Einrichtung, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22337

- Wellrichstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, sowie in der 3. Etage eine Wohnung von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21776
- Wilhelmstraße 14 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 bis 4 großen eleganten Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre oder Wilhelmstraße 32 bei J. H. Heimerdinger. 23273
- Wörthstraße 12 ist der 3. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21764
- Wörthstraße 18 sind zwei Mansarden an kinderlose Leute zu vermieten. 22544
- Kleine Villa** für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188
- Ein großer, gut möblirter Salon mit Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 16286
- Eine kleine, möblirte Villa zu vermieten Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19). 16766
- Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, eine Stiege hoch rechts. 16888
- Ein resp. zwei möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 43, 1. St. 20193
- Das Haus Dambachthal 23** mit viel Morgen Land an einen Gärtner zu vermieten. 20692
- Schön möbl. Zimmer an Herren zu verm. Bleichstraße 14, I. 20901
- In einer Villa mit großem Garten in gesündester Lage ist eine Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon und Zubehör zum April zu vermieten. Näh. Expedition. 21136
- Eine Wohnung im 2. Stock, sowie eine Parterrewohnung, je 3 Zimmer, Küche, Mansarde, auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. bei H. Eckert, Hellmundstr. 29a. 22215
- Verschiedene schöne Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer mit Küche zu vermieten Adlerstr. 57. 21886
- Eine abgeschlossene, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche extra mit oder ohne Mansarde, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenpeichers, ist auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten Zahnstraße 5, Seitenbau Part. 21891
- Hübsch möbl. Zimmer Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 21811
- Eine große freundl. Mansardstube (Hinterh.) nur an eine vollständige Person zu verm. Näh. Friedrichstraße 33, I. r. 22073
- Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandau, Grubweg (Nerothal). 21984
- Möblirtes Zimmer** zu verm. H. Burgstraße 8, 3 St. 22153
- Eine schöne, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., per 1. April zu verm. bei Gärtner Claudi, Wellrichthal. 21609
- Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, event. mit Gartenbenutzung, ist an kinderlose Leute auf 1. April für 380 Mark per Jahr zu vermieten. Näh. Exped. 22352
- Parterre-Wohnung**, 4 resp. 5 Zimmer u., als Geschäftszusatz oder Wohnung zu vermieten. Näh. Mühlgasse 2. 22759

Zu vermieten

- auf sofort ein großes, heizbares Mansard-Zimmer in einer Villa an einen durchaus soliden Miether. Näh. Exped. 22736
- In meinem Hause Taunusstraße 32 ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller **sofort** oder per 1. April zu vermieten. Ph. Beyer. 22743
- Ein schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer mit separaten Eingang zu vermieten Dranienstraße 22, Part. rechts. 23071
- In ruhigem Hause sind 2 möblirte Zimmer abzugeben. Näh. in der Expedition d. Bl. 23338

Die im ersten Stock des Hauses **Webergasse 15** befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerson ein Putz- und Mode-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

- Zwei möbl. Zimmer** zu verm. Adelhaidstraße 45. 18243
- Ein großes, möblirtes Parterrezimmer sofort mit Kost zu vermieten Wellrichstraße 27. 20288
- Möbl. Zimmer** zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22994
- Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 9. 23439

Ein Haus in guter Geschäftslage, für verschiedene Geschäftszweige oder Institute sehr geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 23422

Ein großes, schön möblirtes Zimmer mit Porzellanofen zu vermieten Adolphstraße 8, Parterre. 23431

Möblirte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523

Möbl. Zimmer zu vermieten Goldgasse 9, Hth., 2 St. 22945

Ein freundlich möblirtes Zimmer für 15 Mk. zu vermieten. Näheres Expedition. 23622

Ein leeres Frontspitz-Zimmer auf 1. Februar zu vermieten. Näh. Karlstraße 17. 23601

Ein gut möblirtes Zimmer und ein möblirter Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. Näheres Platterstraße 1b, Parterre, bei Wollmerscheidt. 23678

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 73, 2 St. 23571

Möblirte, neue, schöne Zimmer zu vermieten Herrngartenstraße 1a im 3. Stod. 23396

zu vermieten an einen anständigen Herrn ein schön und gut möblirtes Zimmer mit Schreibtisch und besonderem Eingang Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2, ebener Erde. 23418

Möblirtes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 23, Hth. 23575

Wohnung

von 6 Zimmern, Kofen, Küche, Speisekammer, 3 Mansarden, Keller, Balcon, herrliche Aussicht, beste Luft, abreisehalber per 1. April zu vermieten. N. Kapellenstraße 63, Part. 23586

Laden zu vermieten.

Taunusstraße 9 ist der von Herrn C. Lamberti seit 12 Jahren bewohnte Laden per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. bei F. Wirth. 13070

Laden. Auf 1. April habe ich einen schönen, großen Laden event. mit Wohnung, Lagerraum u. c. zu vermieten. F. Gottwald, Kirchgasse 22. 16687

Gladen i. d. Friedrichstr. 5, 2 Läden i. d. de Laspeèstr. event. mit K. Wohnung u. 3 Zimm. u. Küche zu verm. Näh. b. Eigenth. F. Braiddt, Adelhaidstr. 42, P. 16250

Mein Laden Langgasse 6 ist mit oder ohne Wohnung per 1. April 1885 zu vermieten. Jean Paquet. 17107

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Taunusstrasse 43

Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näheres selbst im Laden. 19323

Taunusstrasse 23 ist ein Laden mit kleiner Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer 1 Treppe hoch. 20290

Gladen, Bahnhofstraße 14,

worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Colonial- und Delicatenwaaren-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres durch August Bok, Bahnhofstraße 14. 21928

Läden zu vermieten.

Taunusstraße 39 sind die von Herrn Ph. Wesier, Möbelschneider und Tapezirer, seit 3 Jahren innegehabten Läden nebst angrenzenden Zimmern und Wohnung per 1. April cr. oder früher, getheilt oder im Ganzen, zu vermieten. Näh. bei Gustav Schupp. 21670

Laden mit Wohnung Kirchgasse 30 auf den 1. April l. Jz. zu vermieten. Näheres bei Herrn Architect R. Fach, Schwalbacherstraße 16. 19553

Schwalbacherstraße 19a sind zwei schöne, große Läden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 21085

Laden mit Wohnung auf 1. April zu verm. Saalgasse 4. 20330

Der Gladen in der Bahnhof- und Louisenstraße, worin seit 6 Jahren eine Buchhandlung betrieben wird, sich aber auch seiner Lage wegen zu jedem anderen Geschäft gut eignet, ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau Zimmermann. 22051

Laden mit geräumigem Logis und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 19. Näh. daselbst bei H. Gläser. 22425

Schöner Laden mit Zimmer in bester Lage der Langgasse per 1. April zu vermieten. Offerten unter R. D. 31 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18094

Die Hälfte des Ladens Kirchgasse 32 ist zum 1. April l. Jz. zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 3. 22722

Neu zu errichtender schöner Laden in guter Geschäftslage nächst dem Markt zu vermieten. Näheres Expedition. 22760

Laden mit anstoßender Wohnung, Kirchgasse 2a, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 22684

Adlerstraße 28 ist ein schöner Gladen, in dem seither eine Metzgerei betrieben wird, vom 1. April ab zu vermieten. Näh. Schachtstraße 9b. 22233

Laden,

mit oder ohne Wohnung, auf 1. April zu vermieten Michelsberg 18. 22496

Mauergasse 19

Laden mit Ladentube, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näh. bei Aug. Limbarth, Ellenbogeng. 8. 23410

Laden, geräumig, mit Ladenzimmer zu vermieten Neugasse 11. 23578

Schönes Restaurations-Local — gute Lage — an einen cautionfähigen Mann zu vermieten. Näh. Exped. 20394

Helenenstraße 18 ist eine Werkstätte, event. als Magazin verwendbar, sofort zu vermieten. 12012

Faulbrunnenstraße 6 Werkstätte u. Wohnung zu verm. 21579

Mauritiusplatz 3 helle Werkstätte per April zu verm. 21713

Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näheres Frankensstraße 5, 2. Stod. 21914

Lagerraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Nicolasstraße 10 ist ein guter Weinkeller zu verm. 15102

Eiskeller an der „Schönen Aussicht“ zu vermieten. Näheres Theaterplatz 1. 23778

In Biebrich am Rhein, gegenüber der Landungsbrücke der Dampfschiffe, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später billig zu vermieten. Prachtvolle Aussicht. Näheres Rheinstraße 20 daselbst. Eben- daselbst sind große, trockene Lagerräume zum Aufbewahren von Möbel u. c. zu vermieten. 22490

In Schierstein, Louisenstraße 32, eine neu hergerichtete Wohnung, 3 bis 4 Zimmer, Küche, Gärtchen, zu 200 bis 250 Mk. zu verm. N. Exp. 17222

In Schierstein (Landhaus) schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Garten. N. Exp. 17223

Schierstein, Biebricher Chaussee 94b, Bel-Etage, abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche u. c. — Aussicht auf den Rhein. 22968

Damen finden in gebildeter Familie möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Näheres Expedition. 22084

Eine ältere Dame oder ein älterer Herr findet Pension, auf Wunsch gänzliche Verpflegung, in einer kleinen, kinderlosen Familie, welche 2 gut möblirte Zimmer abzugeben hat. Gesunde Lage, Sonnenseite, Doppelfenster. Offerten unter E. N. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 23045

Pension Villeggiatura, Bad Soden. Schönste Luft, mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolasstraße 1, Part. 21330

Gelegenheitskauf. Lord Byron's letzte Liebe.

Eine biographische Novelle von A. Büchner.

Zwei Bände.

Statt Mk. 4.50 nur Mk. 1.20.

Ein Buch für literarische Feinschmecker.

Vorrätig bei

Keppel & Müller,

23777

34 Kirchgasse 34.



Masken-Garderobe von Frau Treitler,

Faulbrunnenstraße 5, Vorderhaus, 2 Stiegen.

Großes Lager in allen Arten Masken-Garderoben, von den einfachsten bis zu den feinsten, zum **Verleihen und Verkaufen.** Domino's in allen Stoffarten von **Mk. 1.50—10 Mk.** Schuhe und Stiefel zum Verleihen von **30 Pf. bis 1 Mk.**

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß zu jedem Anzug die passenden Schuhe und Stiefel auf Wunsch mitgeliefert werden.

22488

Julius Glässner, Nerostrasse 39, empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbel unter Garantie. **Monatliche Abschlags-Zahlung.**

18486

Von Avignon nach Marseille.

Eine Plauderei von Johanna Feilmann.

„Avignon!“ schallte es vom Perron.

„Wie viel Minuten Aufenthalt, Schaffner?“

„Zehn Minuten, Madame,“ entgegnete er, alle Finger ausstreckend.

Ich mache es mir bequem und schließe die Augen, denn ich bin es müde, die reisenden Engländer sich stoßen und schieben zu sehen, Jeder bemüht, den besten Eckplatz zu ergaschen.

Zehn Minuten genügen, mich in „die alte Stadt der Glocken“ zu versetzen und schnell ein Bild aus der Vergangenheit hervorzuzaubern. Wie sie vorbeiziehen an meinem geistigen Auge, der Papst, die Cardinäle, die Bischöfe in der ganzen Pracht und dem Pompe des Mittelalters.

Da klingt es: „Aux voitures, Messieurs, mes dames, aux voitures!“

Mein blendender Traum ist vorüber, der Weihrauch verfliegen; Jahrhunderte sind vorübergerauscht und der Fortschritt der Zeit wedt mich: „Aux voitures!“

Zwischen meinem Waggon und dem gegenüberliegenden Buffet entwirrt sich ein Knäuel essender, trinkender Menschen. Nichts ist komischer als eine französische Station voll reisender Engländer, von denen viele die mühsam erlernte französische Sprache nicht verstehen, wenn dieselbe von foreigners gesprochen wird, denn Alles ist den Engländern foreigner, was nicht als Engländer außer den Grenzen Albions lebt. Wie sie durcheinanderhasten, mit ängstlich fragenden Gesichtern die in der Verwirrung verirrten Waggnummern suchen, von einem Ende des Perrons zum anderen laufen, bis sie an irgend einem zurückgelassenen Plaid ihr Coupé erkennen und freudig hineinstürzen.

Gleich einem Bienenwärmer umsummt es die Wagen. Ein steifer Lord mit von dem schnell erwischtem Imbiß aufgebauchten Wangen, eine in Papier gewickelte Flasche und eine Düte mit Brod unterm Arm, bemüht sich vergeblich, einem dunkeläugigen Burschen, der mit einem Kasten voll Zeitungen vor ihm steht, begreiflich zu machen, daß er nicht den „Figaro“, auch nicht „Le Temps“ will, sondern „Le Standard“. „Le Standard, anglais, pas français,“ schreit er ungeduldig, als ob der ihn verwirrt an-

* Nachdruck verboten.

sehende Kleine taub wäre und ihn besser verstehen könne, wenn er die Stimme erhöhe. Eine Dame gießt sich noch schnell den heißen Kaffee über ihr elegantes Reifecostüm anstatt in die Untertasse, einen bangen Blick nach dem Zuge werfend, als befürchte sie, derselbe könne ihr dabonbrausen.

„Combiang, garçon?“ fragt sie den Kellner, der ihr mit seiner schmutzigen Serviette über die Schulter bis auf den Perron gefolgt.

„Trois sous, Madame!“

Mylady aber ist zum ersten Male auf französischem Boden. In ihrem Bäderer steht Nichts von Sous, nur francs und centimes sind verzeichnet.

Sie hält das ihr unbekannte Wort für gleichbedeutend mit franc und ist entsetzt über die Prellerei der Franzosen, die really shocking ist.

„Aux voitures!“

Der Kellner zuckt die Achseln, und eine corpulente Frau, begleitet von einem jungen Mann in der Blouse der französischen Arbeiter, schiebt sich zwischen Mylady und mein Coupé. Sie nimmt zärtlich Abschied von ihm und küßt ihn auf beide Wangen, worauf er sich mit der Rehrseite der ziemlich schwarzen Hand die Thränen über das robuste Gesicht wischt.

„Einfsteigen, Madame, bitte einfsteigen,“ drängt der Schaffner, dessen Geduld mich mit Bewunderung erfüllt.

Und nun stürzt sie in den Wagen zu mir herein, mit Bündeln, Taschen, Körben ohn' Ende, welche der junge Mann ihr unter den wärmsten Abschiedsworten reicht.

„Que le bon Dieu et tous ses Saints te bénissent, adieu, adieu,“ ruft sie.

Ich glaube, die allem Anscheine nach der Arbeiterklasse angehörnde Frau habe sich in ihrer Aufregung geirrt und den ersten besten Wagen genommen, unterdrücke aber glücklicher Weise die mir auf der Junge schwebende Bemerkung, daß dieser Waggon erste Klasse sei und die Nacht direct nach Nizza durchfahre.

Es war eine drollige Erscheinung, ganz verschieden von allen Französinen, die mir bis dahin bei meinen häufigen Reisen durch Frankreich vorgekommen. Sie machte es sich sofort recht bequem, und legte die Füße auf das Polster gegenüber. Das feine, weiße Tuch mochte wohl innerlich erbeben über die dicken Schnürschuhe, welche unbarmherzig den Schmutz und Staub der Straßen Avignons darauf übertrugen. Wunderbares Vorgefühl! Mein Gedanken verknüpften sofort Avignon mit Monte Carlo. War doch der 1878 verstorbene Monsieur Blanc, der frühere Inhaber der Bank in Monte Carlo, aus Avignon gebürtig.

Meine Reisegefährtin löste sich während meiner schnell vorüberfliegenden Betrachtung, die Avignon, Staub, Schmutz und Monte Carlo zu einer bedeutsamen Kette verschlang, die Bindebänder ihres schwarzen, unmodernen Hutes, wie jemand, der überig ist und nicht atmen kann, und fächelte sich dann mit einem großen Leintuche Kühlung zu.

Franzosen und Französinnen beginnen auf der Reise zu plaudern, welcher Klasse sie auch angehören mögen. Der geringfügigste Gegenstand wird im Munde einer Französin zu einer angenehmen Plauderei. Eine langweilige gebildete Französin ist es selten; die ungebildete schwätzt, aber in liebenswürdiger Weise und oft voll ursprünglichen Mutterwitzes.

„O, Madame, welch' ein Klima haben wir doch in Frankreich!“ stieß sie mit einem Seufzer hervor, der mir unerklärlich kam, da die Sonne draußen lachte wie am schönsten Sommerstag. „Welch' ein Klima,“ fuhr sie fort, indem sie einen kleinen, beinegefaßten Handspiegel und ein Bürstchen, mit welchem sie sorgfältig das Haar geglättet, in ein neues, mit Silber beschlagenes Etui schloß.

Sie hielt mich für eine Französin. Ich sagte ihr, daß ich eine Fremde sei und des schönen Klimas wegen nach Südfrankreich gekommen, in dem Glauben befangen, daß sie die Schönheit ihres Vaterlandes preisen wolle und der Stoßseufzer noch ein Nachspiel der eben stattgehabten Trennung sei.

Sie zog den Handschuh aus. An der groben, verarbeiteten Hand blitzte und funkelte ein großer Diamant; auch in den Ohrlöchern glänzten herrliche Steine, die Funken sprühten, sobald sie bewegte. Ein kostbares Armband umschloß das plumpe Handgelenk.

(Fortf. folgt.)

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate Februar und März zum Preise von **M. 1.30 incl. Bringerlohn** nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach	Theod. Roemer , Untergasse 7,
„ Bierstadt	Friedr. Bing ,
„ Dohheim	Ortsdiener Becker ,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl ,
„ Schierstein	Conrad Speth ,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn .

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 12. bis 17. Januar unermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf festgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Conrad Grund von Nordenstadt	32,4	35	11
2) Philipp Doncker von Hahn	31,4	34,4	8
3) Philipp Althen von Ballau	31	34	9
4) Heinrich Schalles von Erbenheim	32	35	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Magerzuglag verfälscht angesehen wird.
Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, den 19. Januar 1885.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über einen Theil des Neubergs und der anschließenden Straßen hat die Zustimmung der Orts-polizei-Behörde erhalten und wird derselbe 4 Wochen zu Jedermanns Einsicht in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 31, offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen, vom 19. Januar bis 16. Februar d. Js. gerechnet, bei dem Gemeinde-Vorstande erhoben werden können.
Wiesbaden, 19. Januar 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Ausschreiben.

Samstag den 31. Ipd. Mts. Vormittags 10 Uhr soll ein nördlich der städtischen Gasfabrik zwischen Nicolaßstraße und der verlängerten Rheinbahnstraße gelegenes eingetragenes Grundstück, 42° 10' groß, als Kohlenlagerplatz ganz oder getheilt an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gemacht, können aber schon von heute ab auf dem Bureau des Gaswerks Marktplatz 5, Zimmer No. 11, während der üblichen Bureaustunden eingesehen werden. Der Director des Gaswerks.
Wiesbaden, 21. Januar 1885. Winter.

Termin-Kalender.

Freitag den 23. Januar, Vormittags 10 Uhr: Polizeiversteigerung in dem Staatswald-Distrikt „Weidenstadterkopf“ No. 27, Schutzbezirks Clarenthal. Zusammenkunft auf dem Kesselweg, nahe der Fischzucht-Anstalt. (S. Tagbl. 17.)

Wasserheilanstalt Dietenmühle.

Von heute ab sind die römisch-irischen, sowie alle übrigen Bäder wieder geöffnet. 23722
Bei Porzellanmaler **F. Nolte**, Karlstraße 44, eine Etage hoch, wird Alles gefittet, Porzellan feuerfest. 15948
Wolle wird geschlumpft Fahnstraße 15; daselbst ist Schafwolle vorräthig. 10211

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 26. Januar Abends 8 Uhr:

Siebente öffentliche Vorlesung.

Herr **Franz Travers** aus Wiesbaden.

Thema: „**Land und Leute in Neuseeland**“.

Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mark. Der Cur-Director: F. Heyl.

Surrah Carneval!



Gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken erfolgt Franco-Zusendung der am **Fastnacht-Montag** erscheinenden großen „**Wiesbadener Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffeemühl- und warme Brödder-Zeitung, XIII. Jahrgang**“, nach allen Weltgegenden.
Der Herausgeber:

J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

P. S. Bei festen Vorausbestellungen in größeren Parthieen **entsprechender Rabatt.** 23035



Größtes Masken-Magazin

von **A. Görlach,**

27 Mehrgasse 27,

empfiehlt in reichster Auswahl und elegantester Ausführung **Domino's** und **Masken-Anzüge** für Damen und Herren zum Verleihen und zum Verkauf zu den bekannt billigsten Preisen. **Farben** aller Art. 23634

Portemonnaiekalender à 3 Pf. Wilhelmstr. 10, Buchh. 20978

¹/₄ **Sperrstich-Abonnement** abzugeben Nicolaßstraße 12, 2 Treppen hoch. 23179

Spitzen jeden Genres werden zum **Waschen** und **Ausbessern** angenommen Bleichstraße 14, 1. Beste Referenzen stehen zu Diensten. 23159



Die **Trakehner Rappstute** des Lieutenant **v. Hugo**, gefahren und geritten, ist wegen Abcommandirung des Besitzers nunmehr für den äußerst billigen Preis von **650 M.** verkäuflich. Näh. beim Feldwebel **Kirsch** in der Artillerie-Kaserne. 23650

Al. Ladenreal nebst **Theke** billig zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 23682

Blutfinken. Zahme, gelehrte **Blutfinken** zu verl. Albrechtstraße 23, Hinth., 1 St. 20090

Damen- und Kinderkleider, sowie Masken-Costüme werden billig angefertigt. Näheres Expedition. 23104

Ball-, Gesellschafts-, Masken- und Straßen-Costüme werden elegant und billig nach neuesten Journalen angefertigt bei **Lina Ries**, Langgasse 3. 22818

Zwei **elegante Damen-Masken-Anzüge** billig zu verleihen. Näheres Heleneustraße 1, 1 Stiege hoch rechts. 23501

Fast neue **Damen-Theatergarderobe**, auch zu Masken-Costümen verwendbar, zu verkaufen Rheinstraße 68, III. 21910

Zwei **Damen-Masken-Anzüge** (Feuerwehr- und Elsäfferin) zu verleihen Webergasse 56, II. 23254

Damen-Maskenanzug, elegant, zu verleihen Schwalbacherstraße 17, I. r. 21384

Ein **hochfeiner Damen-Maskenanzug** billig zu verleihen Mauergasse 8, 3. Stock links. 23451

Ein **eleganter Damen-Masken-Anzug** zu verkaufen Zahnstraße 8, Parterre. 23596

Mehrere **elegante Damen-Masken-Anzüge** sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 23604

Ein **eleganter Masken-Anzug** (Spanier), fast neu, preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 3, 2 Treppen. 23832

Ein **eleganter Damen-Masken-Anzug** billig zu verleihen Rheinstraße 60, Hinterhaus, 2 Treppen. 23855

Ein **Masken-Anzug** zu verk. Taunusstraße 51, 1 Tr. 23715

Eleganter Damen-Masken-Anzug zu verleihen Hermannstraße 3, 1 Stiege hoch. 23828

Damen-Mäntel, noch guterhalten, sind billig zu verkaufen bei **W. Münz**, Metzgergasse 30. 23608

Beckstein-Flügel wegen Mangel an Raum zu verkaufen Blumenstraße 10. 23293

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, polirt und repariert. **A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 12193

Gut getrocknete, **kleine Blätter, Moose, Farren** werden zu kaufen gesucht Quersstraße 3, zweiter Stock rechts. 23713

Ein **Klafter dörres, buchenes Scheitholz** zu haben Wellrichstraße 20. 23717

Unterricht.

Für ein Mädchen von 8 Jahren wird eine **Theilnehmerin an Privatunterricht** gesucht. Offerten unter J. L. 12 bei der Expedition dieses Blattes erbeten. 23046

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 9083

Eine gebildete Engländerin ertheilt **guten Unterricht** in ihrer Muttersprache. Näh. Rheinstraße 47. 22660

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 13038

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 9459

Un Anglais désire faire la connaissance d'un Français ou d'une Française afin de s'entretenir dans leurs langues respectives. Réponses sous la chiffre W. R. poste restante. 23806

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn **Antonio Granzella**, alte Colonnade. 21063

Eine **akademisch** gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen ertheilt billigen **Gefang- und Klavier-Unterricht.** Offerten unter A. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16239

Eine **Dame**, ausgebildet auf dem Conservatorium zu Köln, ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht.** Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten sub M. H. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 22311

Eine gutempfohlene **Klavierlehrerin** ertheilt Stunden zu maßigem Preise. Näh. Expedition. 23524

Gründl. Zitherunterricht wird erth. N. Krosstr. 19. 20010

Muhrkohlen
per Fuhre (20 Etr. über die Stadtwaage) franco Haus Biechaden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt
A. Eschbacher.

Biechaden, den 19. November 1884.

Gute Gartenerde
kann gegen **hohe Vergütung** abgeladen werden Ecke der **Kapellen- und Emilienstraße.**

Ein junger, schwarzer **Pudel** zu verschenken. Wilhelmstraße 8, Parterre links.

Beste **Packfisten** zu verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine j. Dame (Norddeutsche) musikalisch, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht auf den 1. April ein **Engagement als Gesellschafterin oder Repräsentantin.** Gef. Offerten unter A. Z. 70 bittet man bei der Exped. d. Bl. einzureichen.

Eine **durchaus geübte Schneiderin** wünscht Engagement in einem größeren Geschäft als erste Arbeiterin. Näheres Besprechung oder gef. Offerten unter A. B. Adolphestraße 23, Seitenbau, Parterre, erbeten.

Ein **Bügelmädchen** f. Beschäftigung. N. Dranienstr. 25.

Eine gut empfohlene Frau sucht noch einige Herrschaften im Waschen und Bügeln. N. Häfnergasse 11, 2 St. Schachtstraße 23 sucht eine Frau Beschäftigung im Waschen und Bügeln; auch nimmt dieselbe Monatsstelle an.

Eine gutempf., unabhängige, junge Wittve sucht auch würde dieselbe Kochstelle annehmen. N. Neuberg 2.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Ellenbogengasse 5, 1 Tr.

Ein Fräulein gelesenen Alters, welches eine Haushaltung vorziehen kann, sucht Stelle bei einem älteren Herrn. Gef. Offerten unter S. 1594 D. Frenz in Mainz erbeten.

Ein **braves Mädchen** sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder in einem kleinen Haushalte. Friedrichstraße 33 im Laden.

Ein reinliches Mädchen, welches englisch spricht, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 7.

Ein junges, **aufständiges** Mädchen sucht Stelle als Köchin allein bei einer kleinen Familie. Näheres Zahnstraße 42a im dritten Stock.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb sucht Stelle gleich oder später. Näh. kleine Schwalbacherstraße eine Treppe hoch.

Ein einfaches, christliches Hausmädchen sucht auf den 15. Februar Stelle. Näheres bei Frau Prebtrehle, Emserstraße 18.

Ein älteres Mädchen, welches alle Hausarbeit verstanden gründlich kochen kann, sucht auf gleich oder später. Näheres Grabenstraße 24 im Kleider-Geschäft.

Eine junge, perfecte Herrschaftsköchin mit sehr guten nissen sucht Stelle auf gleich oder später. Offerten „Köchin“ befördert die Exped. d. Bl.

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche und placirt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Kindergärtnerinnen und **Bonnen** empf. **Ritter's** Bureau.

Ein Mädchen, welches nähen und etwas bügeln kann, in der Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 36 im Vorderhaus, 1 Stiege hoch.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sowie serviren und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 28, Mittelbau 1 St.

Empfehle Gesellschafterinnen, Bonnen jeder Branche. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Ein Mädchen, welches selbstst. kochen kann und die übrige Hausarbeit übern., sowie die Pflege kranker Damen verst., sucht zum 1. Februar Stelle; dasj. sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. verl. Parkstraße 1, „Aufamm“. 23867

Ein feines Mädchen (elternlos), welches noch in keiner Stelle war, im Nähen geübt und in Hausarbeit erfahren ist, sucht passende Stelle. Auf gute Behandlung wird gesehen. Näh. Walramstraße 27a, 2. Stod. 23899

Ein Mädchen m. 2- u. 5j. B. f. St. N. Metzgerg. 21, 1 St. 23900

Ein anständiges Mädchen, welches perfect englisch spricht, sowie die Küche und die Haushaltung versteht, sucht Stelle durch Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 23909

Buchhalter.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Buchhalter, dem gute Zeugnisse und Referenzen zur Seite stehen, sucht Stellung per 1. April. Offerten bittet man unter S. B. 10 in der Exped. abzug. 23719

Personen, die gesucht werden:

Durchaus tüchtige Verkäuferin,

mit der Damen-Mäntel-Branche vertraut und von guter Figur, sofort oder später gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.

Max Schreiber, Damen-Mäntel-Fabrik,
(No. 15945.) **Mainz.** 135

Eine geübte Tailleur-Arbeiterin wird für dauernd gesucht. Näheres Faulbrunnenstraße 4. 23646

Ein Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Schwalbacherstraße 19. 23880

Monatmädchen, sogleich gesucht Webergasse 31, I. 23681

Ehrliche, reinliche Monatfrau gesucht Emserstraße 69. 23881

Ein braves Mädchen den Tag über zu einem Kinde gesucht Langgasse 24 im zweiten Stod. 23765

Ein Mädchen gesucht, welches mit einem Kinde Nachmittags einige Stunden ausfahren kann, Rheinstraße 74, III. 23691

Zum 1. Februar wird ein reinliches, guterzogenes Mädchen von 15-16 Jahren gesucht. Näh. Mühlgasse 7 im Laden. 22763

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 St. 23331

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Bahnhofstraße 1 Morgens von 10-11 Uhr. 23467

Ein Dienstmädchen gesucht. Näh. Adlerstraße 31. 23670

Eine Köchin mit guten Zeugnissen, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird bei hohem Lohn per 1. Februar gesucht Karlstraße 17 bei Schuckert. 23728

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. Exped. 23572

Ein solides Mädchen für alle Hausarbeit per 2. Februar gesucht. Näheres Vormittags von 10 Uhr an Taunusstraße 39, 2. Etage. 23747

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht. Näheres bei Hr. Begeré, kleine Burgstraße 9. 23739

Gesucht ein Mädchen zum Allein dienen in der „Villa Schulz“, Bierstädter Chaussee. 23822

Ein zuverlässiges Hausmädchen, perfect im Nähen und Bügeln, wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Elisabethenstraße 14, 2 Treppen hoch, zwischen 3 und 4 Uhr. 23826

Ein gebildetes Mädchen, welches fertig kochen kann, wird als Haushälterin und Gesellschafterin von einem kinderlosen, älteren Ehepaare gesucht. Für die größeren Arbeiten, als: Waschen und Spülen, ist besondere Hilfe da. Anmeldungen, wenn möglich mit Photographie und Abschrift der Zeugnisse, unter J. S. 15 sind einzureichen bei der Expedition d. Bl. 23807

Schwalbacherstraße 9 im Laden ein Mädchen gesucht. 23838

Gesucht auf gleich (gegen hohen Lohn) ein geübtes Mädchen, welches gut kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist. Gute Zeugn. erforderlich. Näh. Oranienstraße 15, Part. 23820

In einen ruhigen Haushalt wird ein älteres, geübtes Mädchen, welches in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Expedition. 23813

Gesucht ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, große Burgstraße 7, 2 Stiegen hoch. 23610

Ein Mädchen welches perfect kochen, waschen und bügeln kann und alle Hausarbeiten versteht, wird auf 1. Februar gesucht Adolphsallee 11, 2 Stiegen. 23840

Ein Mädchen vom Lande sogl. gesucht Rheinstraße 75. 23907

Hotelföchin und Kaffeeföchin f. Ritter's Bur. 23896

Gesucht ein besseres Mädchen zu Kindern, sowie Zimmermädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 23860

Gesucht ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, als Mädchen allein. Näh. Kirchgasse 21 im Laden rechts. 23854

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Meldungen werden entgegen genommen Webergasse 45. 23887

Ein kräftiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Adolphstraße 8, Parterre. 23873

Ein tücht. Mädchen für Hausarb. gef. Schwalbacherstr. 47. 23869

Hotelzimmermädchen sucht Ritter's Bureau. 23896

Gesucht gegen hohen Lohn für hier und auswärts 20 bis 30 Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen (solche, welche melken können) und solche für nur häusliche Arbeiten durch Frau Sehug, Hochstätte 6. 23903

Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Adolphstraße 39, 1. Etage, Vorm. von 9-10 und Nachm. von 2-4 Uhr. 23871

Gesucht 3-4 tüchtige Mädchen, welche Küchen- und Hausarbeit verst., d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 23895

Einfaches, starkes Hausmädchen sofort gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 23896

Gesucht eine bürgerliche Köchin nach Holland, 25 Mt. monatlich, Reise frei, sowie 12 bis 14 Mädchen als allein durch Dörner's Bureau, Metzgergasse 21. 23900

Ein Mädchen, welches melken kann, sofort gesucht auf der Molltermühle. 23891

Für ein feines Herrschaftshaus wird ein gebiegenes, gutempfohl. Hausmädchen, welches gut nähen, bügeln u. serviren kann, per 1. Febr. gesucht d. Ritter's Bur. Weberg. 15. 23896

Gesucht ein Mädchen, welches selbstständig Küchen- und Hausarbeit versteht, durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 23894

Gesucht auf gleich ein anst. Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht. Näh. Albrechtstraße 29, 1 St. 23408

Ein braves Dienstmädchen gesucht Marktstraße No. 8 in der Wirthschaft. 23883

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Taunusstraße 17. 23884

Ein ordentliches Mädchen gesucht Faulbrunnenstr. 8. 23915

Ein reinliches Kinder mädchen gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 23911

Gesucht feinbürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen als allein, eine einfache, junge Ladnerin, zwei anständige Serviermädchen, eine Köchin nach Thüringen und ein Küchenmädchen für gleich durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 23909

Ein j. Mann, im Schreiben geübt, für einige Stunden täglich gesucht. Offerten unter Z. 85 an die Exped. d. Bl. erbeten. 250

Wir suchen per 1. Februar einen Lehrling.

Gebrüder Ullmann, Schuh-Manufactur. 22876

Lehrling gesucht bei Carl Kreidel, Mechaniker. 23395

Ein guter Möbelschreiner gesucht Schulgasse 4. 23514

Für zwei Stunden gewöhnliche Hausarbeit ein zuverlässiger Mann oder eine kräftige Frau gesucht. Offerten unter A. 92 an die Expedition d. Bl. erbeten. 23641

Ein braver Hausbursche zum 1. Februar gesucht bei

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 23627

Starker, sauberer Hausbursche für eine Bäckerei sucht Ritter's Bureau Webergasse 15. Meldezeit von 9-12 Uhr. 23896

Junger, starker **Hotelhausbursche** gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 23896

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format

und

als Beilage zu Zeitungen,

Trauer-Papiere, Trauer-Converts

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Wegen erfolgter Aufgabe meiner Bauschreinerei bringe meine **Werkzeuge** sowohl, als auch die noch vorhandenen fertigen Arbeiten, wie **Thüren, Lambris, Fußtafeln, Parquets** etc., sowie meine Vorräthe in **schönem trockenem Eichen-, Kiefern- und Tannenholz** zum Verkaufe, was Interessenten ergebenst mitzutheilen mir erlaube.

(No. 15932.)

Friedr. Johannsen in Mainz,
Neuthorstraße 11.

135

Bettfedern und Daunen,

fertige Ober- und Unterbetten, Plumeaux, Kissen, wollene Schlafdecken, Steppdecken gebe, wegen Wohnungsveränderung, zu und unter Einkaufspreisen ab.

23640 **Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.**

Süße Orangen,

große Frucht, à 8 Pfg., im Duzend entsprechend billiger, empfiehlt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 23787

1^a frischen Salm im Anschnitt 3 Mt., 1a russ. Zander per Pfd. 1 Mt., Hecht und Karpfen 1 Mt., fr. Egm. Schellfische, Cablian, Brab. Sardellen, Räucherlachs, Hal, Nürnberger Schinkenmahlalat etc. empfiehlt die

23671 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**

Kieler Bücklinge, groß, 8 Pfg., per Stück, empfiehlt

Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 23122

Frische Egmonder

Schellfische.

23793 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische

18487

Egmonder Schellfische

bei **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Frische Egmonder Schellfische

ausgezeichneter Qualität treffen heute Früh ein.

23528 **Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Helenenstraße.**

Egmonder Schellfische empfiehlt **A. Paasch,**

Schwalbacherstraße 9. 23837
Schöne Kohläpfel per Kumpf 50 Pf. bei **W. Müller,**
Bleichstraße 8 im Laden. 23748

Visiten-Karten mit Trauerrand,
Aufdruck auf Kranzschleifen
in Schwarz und Silber,

Wiesbaden, Langgasse 27.

In dem **Magazin Nicolaßstraße 12** (Eingang von der Seitenstraße nach dem Rheinbahnhof) ist der vorzügliche **Java-Kaffee** letzter Ernte, direct importirt von der Plantage des Herrn Majors Henschel, täglich, mit Ausnahme Sonntags, von 1 bis 4 Uhr Nachmittags für Jedermann gegen baare Zahlung zu bekommen:

in ganzen Ballen zum Preise von 90 Pfg. pro Pfund,
" Säcken von 50 Pfund zu Mt. 45.15,
" " " 25 " " " 22.60,
" " " 10 " " " 9.10.

Wiesbaden, den 17. Januar 1885.

23321

F. B. Mückel.

Meine als vorzüglich anerkannte

süße Rahmbutter

gebe ich von jetzt an zu Mt. 1.25 per Pfd. ab.

23170 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mt. 1.10, Mt. 2.20, Mt. 4.40

Bestes Kaiser-Mehl (für Küchen- und Backzwecke)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mt. 1.—, Mt. 2.—, Mt. 3.—

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

8146

Apfelsinen-Versandt.

25 große, süße Messina-Apfelsinen versende nach jeder Poststation Deutschlands incl. Zoll und Porto für 2 Mt. 50 Pf.

Gust. Mennicke,
39 Südfrucht-handlung, Hamburg, Steinbaum 61.

Bienen-Honig,

den reinsten, ausgebleiberten, in jeder beliebigen Quantität von 1/4 bis zum Centner, auch in Rosen, für dessen Güte und Reinheit garantirt wird, ist noch vorrätig in **Gg. Krämer's Gartenhaus,** verlängerte Wellstrasse. 23850

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige. 23848

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, **Katharine Raaf Wwe.**, geb. Wagner, nach langen, schweren Leiden verschieden ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause (dem Hause des Gärtners Josef Prinz im „Aufamm“) aus auf dem Sonnenberger Friedhofe statt.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester, **Karoline Idstein Wwe.**, geb. Fröhlich aus Geisenheim, nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bittet

Die trauernde Tochter:

B. Schnautz Wwe.

Die Beerdigung findet Samstag den 24. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 23865

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter,

Elise Klees, geb. Müller,

heute Mittag nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden und Soden, den 21. Januar 1885.

Die Beerdigung findet Samstag den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 23839

Geschäfts-Verlegung.

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe zu Fabrikpreisen: Mosaikplatten, Gussäulen, Thonröhren, schottisches Regenrohr etc.

Ferd. Harig,

21807. Bau-Materialien-Handlung, Mainz, Rheinstraße.

Wegen Umzug billig zu verkaufen:

2 franz., nussb. polirte Betten, complet, 1 franz., nussb. polirtes einzelnes Bett, complet, 6 franz., nussb. lackirte Betten, complet und einzeln, eiserne Bettstellen, mit und ohne Drahtgewebe, mehrere Polster-Garnituren, einzelne Sopha's, Kastenmöbel, polirt und lackirt, Servirtische, Handtuchhalter, Etageres, Kleiderstöße, verschiedene Arten Rohrkühle, Nähtische etc. etc.

23639 **Friedr. Rohr**, Bahnhofstraße 20.

An- und Verkauf von alten Oelgemälden und Antiquitäten aller Art 6 Kerosstraße 6 in Wiesbaden. 6944

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44. 110

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Zu kaufen gesucht

ein Haus mittlerer Größe, 3 Etagen haltend, mit Thorfahrt, Seitengebäuden, ziemlich großen Parterre-Localitäten, für ein Engros-Geschäft passend. Offerten unter **A. D. No. 200** an die Expedition abzugeben. 23905

Ein Haus mit 3 Stockwerken, nahe den Bahnhöfen, schöne Wohnungen, mit Balkon versehen, sichere Capitalanlage, wegen Verzug baldigst zu verk. Off. sub M. M. 66 Exped. 250
Schönes Haus, nahe den Bahnhöfen gelegen, gut rentirend, wegen baldigem Wegzug zum Verkauf geboten. Offerten unter **W. X.** bei der Expedition erbeten. 250

Verkäuflich.

Ein zu einer Familien-Pension geeignetes Haus mit großem Hof und Garten in bester Lage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen eventuell zu vermieten. Näh. durch meinen Bevollmächtigten Herrn **Fassbinder**, Bahnhofstraße 18. 23876

Villa, Sonnenbergerstraße, mit Garten,

Wegzugs halber baldigst zu verkaufen. Offerten unter **W. R. 19** an die Expedition d. Bl. erbeten. 250

Ein Haus mit schönem Garten (Emserstraße) für 40,000 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 23833

Ein kleines Kurzwaaren-Geschäft in bester Lage billigt abzugeben. Näh. Exped. 23738

23,000 Mk. als 2. Hypothek, $\frac{1}{4}$ der Feldgerichtstare, auf ein gutes Geschäftshaus inmitten der Stadt ohne Unterhändler gesucht. Offerten unter **E. No. 30** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 23870

21,000 Mk. auf 1. Hypoth. zu leihen gesucht. Näh. Exp. 23875

20,000 Mark erste Hypothek ($4\frac{1}{2}\%$) zu cediren gesucht. Näh. Exped. 23852

9-15,000 und 50,000 Mk. gegen prima Sicherheit auszuliehen. N. bei **P. Fassbinder**, Bahnhofstraße 18. 23874

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Eine kleine Familie (2 Personen) sucht auf 1. April 1 Zimmer, Küche und Keller. Näheres Expedition. 28904

Von einer älteren Dame wird eine Wohnung von 1 bis 2 Zimmern, Küche und Zubehör in ruhigem Hause gesucht. Offerten unter **E. H. 219** an die Exped. erbeten. 23862

Gesucht zum 1. April (oder früher) von einer ruhigen Familie ohne Kinder eine Wohnung von 4-5 Zimmern (möblirt oder unmöblirt) mit Küche und Zubehör, Hochparterre, Veranda oder Gartenbenutzung, Sonnenseite, in der Nähe des Curhauses. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **N. N. No. 33** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 23866

Ein kinderloses Ehepaar sucht eine kleine Wohnung in einem ruhigen Hause. Näheres Expedition. 23877

Angebote:

Adlerstraße 38 ist eine kleine Dachwohnung, 1 Stube, Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 23824

Obere Dogheimer Gasse am Holzweg ist eine Wohnung von 3-4 Zimmern zu vermieten; auf Verlangen kann Land und Stallung dazu gegeben werden. 23818

Ellenbogengasse 7 eine Mansardwohnung zu verm. 23809

Emserstraße 25 zwei Wohnungen von je 4 Zimmern (oder zus.) mit Gartenbenutzung zu verm. Näh. im 1. Stock. 23833

Geisbergstraße 16 sind im 2. Stock 2 schöne Zimmer und ein Dachlogis auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 23844

Geisbergstraße 18 im 1. Stock ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23517

Helenenstraße 20 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23853
 Herrngartenstraße 5 im Hinterhaus sind zwei schöne, große Zimmer ohne Möbel auf 1. April zu vermieten. 23823
 Karlstraße 11 ist der erste Stock mit Gärtchen an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 74 im 3. Stock. 23711
 Langgasse 6 ist eine Wohnung (3 Stiegen hoch) von 2 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller u. an eine ruhige Familie zu vermieten. Bescheid im Handschuhladen. 23821
 Nerostraße 34 ist ein Dachlogis zu vermieten. 23858
Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v. 23920

Saalgasse 5 eine kl. Wohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 23843
 Schwalbacherstraße 3 eine **Werkstätte mit Wohnung** von 2 oder 3 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 23841

Taunusstraße 45 sind die beiden oberen, abgeschlossenen Etagen von je 5 Zimmern, Cabinet, 2 Mansarden und allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. 23886

Wellrißstraße 3 im Hinterhaus sind 3 Zimmer mit Küche auf 1. April zu vermieten. 23743

Wellrißstraße 42 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im 3. St. daf. 23745
 Webergasse 42 ist ein heizbares Mansard-Zimmer auf gleich oder später an eine ruhige Person zu vermieten. 23696

Webergasse 45 sind 3 Zimmer nebst Zubehör auf April an ruhige Leute zu vermieten. 23893

In meinem neuen Hause Frankenstraße sind 2 Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Lüncher Erdel, Wellrißstraße 3. 23743

In meinem **Landhause** bei der **Parkstraße** ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 23814

Architect **Schmidt**, Helenenstraße 4. 23814
 Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 9, 2 Tr. h. rechts. 23810

Eine freundliche, abgeschlossene Wohnung (Hochparterre) von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 19. 23808

Zwei unmöblierte Zimmer, auch für **Bureau oder Geschäftslocal** geeignet, in guter Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23872

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 23914

Laden nebst daranstoßender Wohnung und Werkstätte zu vermieten **Faulbrunnenstraße 4.** 23836

Ein Bureau in feinsten Geschäftslage,

Wilhelmstraße 42a (Parterre, dicht beim Entrée) ist per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 3. Stock. 23815

Ein **Weinkeller** (in der „Gewerbe-Halle“), seit 1866 von Herrn G. Behrens benutzt, ist auf den 1. April d. J. zu vermieten. 23831

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. Januar.

Geboren: Am 16. Jan., dem Masseur Heinrich Mühl e. S., N. Richard Wilhelm. — Am 15. Jan., dem Tagelöhner Johann Strud e. S., N. Friedrich. — Am 16. Jan., dem Wäckerhülfsen Wilhelm Hennemann e. L., N. Frieda Christine Elisabeth.

Aufgehoben: Der Spengler Carl Friedrich Diehl von Niedershausen, A. Weiburg, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Christine Witz von Niedershausen, wohnh. zu Bodenheim. — Der Landwirth Christian Friedrich Ludwig Lehr von Schierstein, wohnh. daselbst, und Philippine Luise Koch von hier, wohnh. dahier. — Der Hilfsbremser Carl Maria Groß von Meyers, wohnh. zu Fulda, und Josepha Therese Hohmann von Fulda, wohnh. dahier. — Der Schiffstagslöhner Friedrich Wilhelm Koch von Eberbach in Baden, wohnh. daselbst, früher zu Duisburg wohnh., und Caroline Philippine Haub von Eberbach, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 20. Jan., der Schuchmann Adolph Ludwig Lorenz von Artern, Kreises Sangershausen, wohnh. zu Hanau, und Wilhelmine Emma Ritter von Born, A. Wehen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 20. Jan., Lina, T. des Fuhrmanns Philipp Schür, alt 7 M. 20 J. — Am 21. Jan., Catharine Elisabeth, geb. Deuter, Wittve des Tagelöhners Martin Geib, alt 80 J. 5 M. 12 J. — Am 21. Jan., Caroline, geb. Fröhlich, Wittve des Schmieds Johann Joseph Jdstein, alt 75 J. 8 M. 8 J. — Am 21. Jan., Jacob Heinrich, S. des Hausfriers Georg Löß, alt 8 M. 10 J.

Königliches Landesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 7 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Abends 4 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. Januar 1885.)

Adler:		Curanstalt Nerothal:	
Voss, Kfm.,	Frankfurt.	Pringsheim, Dr. phil.,	Berlin.
Schmitz, Kfm.,	Paris.	Nonnenhof:	
Poisit, Kfm.,	Frankfurt.	Bendix, Kfm.,	Mederböhlig.
Nickels, Kfm.,	Stuttgart.	Hirthanz, Kfm.,	Mederböhlig.
Weinberg, Kfm.,	Crefeld.	Bong, Kfm.,	Hamburg.
Herder, Kfm.,	Bonn.	Janssen, Kfm.,	Gladbach.
Aron, Kfm.,	Mühlhausen.	Geuter, Kfm.,	Heroldsberg.
Philipp, Kfm.,	Berlin.	Pfälzer Hof:	
Denker, Kfm.,	Plauen.	Morr, Fabrikbes.,	Homburg.
Schwarzer Bock:		Heinig, Kfm.,	Rathenow.
Felix, Hofschauzp.,	Meiningen.	Rhein-Hotel:	
Einhorn:		Schmidt, Rent. m. S.,	Dresden.
Weigel, Kfm.,	Ludwigsburg.	Hassmann, Fr.,	Kila.
Freund, Kfm.,	Frankfurt.	Spiegel:	
Werneke, Kfm.,	Mannheim.	Grottendick,	Traben.
Eisenbahn-Hotel:		Eratte, Fr.,	Cuxhaven.
Utrecht, Kfm.,	Leipzig.	Taunus-Hotel:	
Neame, Kfm.,	Bonn.	Tauger, Kfm.,	Strasburg.
Englischer Hof:		Straub, Rent.,	Neustadt.
v. Süßkind, Baron,	Schwendi.	Hotel Trinhammen:	
Fach, Kfm.,	New-York.	Becker, Pfarrer,	Steinfischbach.
v. Bülow, Rittmeister,	Stremlow.	Kerber, Kfm.,	Coburg.
Grüner Wald:		Hotel Vogel:	
Mangels, Kfm.,	Barmen.	Fincking, Kfm.,	Bonn.
Herschel, Kfm.,	Bonn.	Hotel Weiss:	
Pieron, Kfm.,	Berlin.	Esslinger, Fr.,	Frankfurt.
Bochenberg, Kfm.,	Elberfeld.	Weber, Kfm.,	Elberfeld.
Vier Jahreszeiten:		In Privathäusern:	
Andreson,	Richmond.	Villa Panorama:	
Sontheimer,	München.	v. Schahy, Fr. Baron,	
		Speyer.	

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: „Nathan der Weise“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Minipavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. **Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 23) Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/4 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan. **Synagoge** (Friedrichstrasse 26). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 21. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	754.3	753.6	755.0	754.3
Thermometer (Celsius) .	-6.4	+0.4	-4.4	-3.5
Dampfspannung (Millimeter) .	2.3	2.5	2.8	2.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	54	86	75
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böll. heiter.	böll. heiter.	böll. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	Nachts	Reif.	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn. Lannussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 740† 95† 1032† 1140 1245*	742† 9† 1050† 1121 1222* 15†
210† 250* 330 445* 540† 635†	233* 258† 335* 411† 530 620*
741† 95 105*	716† 840 106†

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Eden.

* Nur von Mainz. † Verbindung von Eden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 714 1029 1056 236 347* 517	754* 920 1055 1154* 227 554 755
630 826*	919 1030

* Nur bis Altheim.

* Nur von Altheim.

Essische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.	Nichtung Niedernhausen-Wiesbaden.
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
545 730 11 35 640	719 949 1234 439 850

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.	Nichtung Niedernhausen-Wiesbaden.
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
839 1158 351 732	97 1155 347 816

Nichtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.	Nichtung Limb.-Höchst-Frankfurt.
Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
730 1045 1218* 235 445* 618 735**	723* 953 1242 433 92

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
730 114 257 640 757** 1052†	640* 745** 1015 14 29* 455 624*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Nichtung Limb.-Höchst-Frankfurt.	Nichtung Frankfurt-Limb.-Höchst.
Abfahrt von Limb.-Höchst:	Ankunft in Limb.-Höchst:
735 1043 235 73	943 12 455 830

Elzabahn.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Bollhaus und Schwalbach.

Marktberichte.

Wiesbaden, 22. Januar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 13 Mk. 40 Pf. bis 15 Mk., Roggen 4 Mk. 40 Pf., Gerste 4 Mk. 40 Pf. bis 7 Mk. 60 Pf.
Limbürg, 21. Januar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Hafer 14 Mk. 40 Pf., Korn 11 Mk. 65 Pf., Gerste 9 Mk. 85 Pf., Hafer 6 Mk. 40 Pf.

Verloofungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 20. Januar in Berlin fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 171. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 2 Gewinne von je 15,000 Mk. auf No. 18143 und 55005, 6 Gewinne von je 6000 Mk. auf No. 11574 29027 72558 73954 77210 und 79662, 43 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 4145 5348 5871 6022 9526 10489 12611 13521 22770 23587 25029 25931 31959 31975 33644 37409 38974 39848 40609 41124 41975 44301 48097 48204 49212 49917 50519 51803 60298 60691 63464 65573 74759 81998 83180 85927 86602 87941 91191 92322 92549 93628 und 93732, 49 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 1789 2113 3754 6554 10467 10972 11065 11429 12119 14128 17028 20138 20811 21427 26469 36796 37330 40371 43536 44991 45075 50791 50894 51913 52349 53225 54784 59514 66458 70274 70855 71925 77274 77587 79066 82634 83728 86334 88130 88641 88782 88929 88956 89684 90251 91250 91294 94211 und 94731, 69 Gewinne von je 550 Mk. auf No. 2182 2739 4333 8549 8599 9448 10440 10694 11520 12023 12700 13174 15135 15616 15847 16634 19277 23953 25894 26005 26698 28149 28672 30297 30376 30732 32271 32763 36752 37444 37990 39623 43440 44552 45463 47209 47228 51623 52879 53241 56013 56401 57705 59410 60983 62120 62416 63783 66670 68781 69051 72677 76627 77734 77792 81506 82043 82517 82895 83190 85000 86389 87765 87970 89304 93370 93672 93749 und 94961.
Bei der am 21. Januar fortgesetzten Ziehung fielen: 1 Gewinn von 30,000 Mk. auf No. 62704, 2 Gewinne von je 15,000 Mk. auf No. 20049

und 45879, 5 Gewinne von je 6000 Mk. auf No. 19162 50960 67074 73916 und 91256, 51 Gewinne von 3000 Mk. auf No. 3328 3519 6092 10139 14241 17043 21142 22932 23095 23822 25184 25444 27045 30301 32549 32728 32997 34195 36590 37160 41038 41613 43645 44674 45408 45411 47294 50902 53920 54843 59037 59939 61904 62368 63576 70770 73297 73933 74050 77625 80452 85522 86354 86483 87118 89148 89790 90235 92683 93577 und 93941, 46 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 46 4208 5540 6495 7185 7753 10050 12096 13583 15497 17493 19552 19957 24697 26170 27860 29015 34088 34197 40560 42831 45305 45453 49516 49714 51737 52961 53029 57478 60596 60694 61393 63600 64835 67103 70179 71767 72555 75009 76396 77219 84469 85331 85629 87927 und 87502, 59 Gewinne von je 550 Mk. auf No. 1941 2325 2458 4527 5943 6449 7379 8882 12231 15271 20605 22052 24283 24664 26505 27220 27344 29201 31212 31274 34951 41126 41653 42685 44919 48472 48933 55106 56516 60988 62140 62216 62473 62730 64002 64136 65511 65561 66286 66318 66709 67523 68479 71383 75785 77196 78752 78871 79299 84884 85897 87631 87779 89647 89657 90940 93636 94094 und 94619.

Bayerische Handelsbank 4 pCt. Pfandbriefe.

Die nächste Ziehung dieser Pfandbriefe findet Mitte Februar statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 3 Pf. pro 100 Mark. 26

Frankfurter Course vom 21. Januar 1885.

Geld.	WescheL.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.35—30 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 63 . . .	London 20.475 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 19 . . .	Paris 80.85—90—85 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 41 . . .	Wien 165.30 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 75 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Die Eissprache.*

Eine Plauderei.

Endlich ist sie da, die von allen Schönen ersehnte Eiszeit, die freilich durchaus nichts gemein hat mit jener prähistorischen Eiszeit, die gewisse Professoren als ihren Eissport zu erforschen streben. Nein, unsere Eiszeit bedeutet eben nichts weiter als ein leidlich zugefrorener Teich, auf dem unter den Klängen des „Ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküßt“ Mägdlein und Jünglinge auf stahlbeschwingtem Fuße einhergleiten und einander nicht bloß auf die Schulter, sondern gar auf den Mund zu küssen streben. Sicher ist's eine gültige Zeit gewesen, welche den Liebenden die Eisbahn als Asyl vor der Ueberwachung der gestrengen Herren Eltern geschaffen hat. Wo gäbe es wohl eine bessere Gelegenheit für Cupido's Gannerstreiche? — Auf dem Parquet des Ballsaales ist die wohlwollende Ueberwachung eine bei weitem strengere und öftlich nähere und die Hieroglyphen des Tanzlärchens bieten schwarz auf weiß Anhalt genug für Combinationen und Beeinflussungen. Auf der Eisbahn ist das anders. — Ein Druck auf den Stahlbügel und im Fluge sind „Er“ und „Sie“ fern, selbst aus der Lognonweite der am Ufer hinwandeln den Mütter und Tanten; kein Document plaudert hier aus, wenn das Töchterchen die behandschuhten kleinen Finger zu einer ungefährlichen Norbpol-Expedition gereicht; ihr „Ab“, als sie niederfiel und ihr Cavalier sie mit mehr Sorgfalt aufhob und länger in seinen Armen hielt, als die Sache absolut erfordert hätte, verhallte ungehört in der flocksdurchzitterten Schneelust.

Und es ist in der That nicht einmal erforderlich, daß sich die jungen Eisläufer aussprechen; es war mir längst klar, daß eine Eissprache oder =Schrift ihr Wesen treiben müsse, durch welche sich liebende Paare unter einander verständigten, jedem Ueingekehrten verborgen und unzugänglich. Meinem rastlosen Entdeckungs-Eifer auf linguistischem Gebiete gelang schließlich die Entzifferung dieser „Geheim-Stephans“. Hier einige elementare Andeutungen, für deren Richtigkeit ich mich verbürgen zu können glaube.

Wenn ein Herr und eine Dame in gerader Linie als zwei Parallelen, die sich bekanntlich auch in der Unendlichkeit nicht schneiden, neben einander, wie Schienengleise, herlaufen, so sind sie sich im Allgemeinen gleichgültig.

Wenn ihre Bahnen, anfangs parallel, später ausgesprochener Weise zu divergiren beginnen, so ist jeder Verkehr zwischen ihnen abgebrochen; aus diesem Korne wird niemals Mehl. Macht man diese Beobachtung an einem verheiratheten Paare, so heißt diese Figur „Divorcions“!

Minbert sich der Abstand ihrer Bahnen, so ist eine Annäherung ihrer Seelen in nächster Zeit zu gewärtigen.

Das perpetuierende Nähern und Entfernen bedeutet abwechselnd „Ent-

* Nachdruck verboten.

gülden, Mithuth, Liebe, Schmolten, Hoffnung, Bangen," mit Einem Worte: Liebes-Leid und Lust.

Das waren die geraden Linien — nun kommen die Kreise und Curven.

Dort schwebt ein reizendes Paar dahin! Ich gestatte Jedem, dasjenige zu substituieren, an dessen Zukunft er ein besonderes Interesse nimmt. Sie gleiten lange in parallelen, zuletzt in convergirenden Sitzadabahn. Nun steht sie still, während er sie in weiten, aber enger und enger werdenden Kreisen umfährt: sie wendet ihm lächelnd ihr Antlitz zu. Erklärung: sie ist seine Sonne, er ihr Planet.

Jetzt wechselt er die Strategie. — Mit einem Seitendruck eröffnet er eine unendliche Arabeske von Schlangenlinien vor ihr her, bald nach rechts, bald nach links ausschweifend: dabei blickt er sie, die lächelnd vor ihm rückwärts gleitet, fragend an. Kann es etwas Deutlicheres geben? — Diese Schlangenlinie ist Nichts als ein Fragezeichen, eine Kette von Fragezeichen. Und ist dieses Zurückweichen ihre Antwort, ihr letztes, unwiderruflich letztes Wort? Es thäte mir leid um ihn; er meint es sicher ehrlich!

Ach — schon ändert sich das Bild; Nun gleitet sie rechts und links aus, er folgt ihr, wie Atequino seiner Colombina, und nun — there's the rub!

Sie haben sich die rechte Hand gereicht und im lustigen Wirbel drehen sie sich wohl ein Duzendmal im Moulins um einander im Kreise. — Das ist das Ausrufungszeichen und der Punkt! — Die Sache ist zwischen diesen Beiden abgemacht, und wäre jetzt ein Standesbeamter zur Stelle, an Trauzengen sollte er keinen Mangel haben. —

Meine Hypothese wurde in glänzender Weise bestätigt: zwei Tage darauf brachte die Zeitung die Verlobungs-Anzeige dieses Paares. Dies Resultat ermuntert mich, mir weiter die Ergründung dieser Eissprache und Runenschrift angelegen sein zu lassen: vielleicht gelingt es mir, den Zusammenhang derselben mit der Sprache der Menschen in der Eiszeit nachzuweisen. — In jedem Falle hoffe ich zur nächsten Saison mit einer vollständigen Grammatik vor das eisfahrende Publikum zu treten: für diese dürfte das Unternehmen am Ende doch — zu Wasser werden!

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) konnte gestern Vormittag das Bett verlassen und verweilte in seinem Arbeitszimmer.

* **Deutscher Reichstag.** (30. Sitzung vom 21. Januar.) Das Haus tritt in die erste Lesung des Börsensteuer-Entwurfs v. Wedell-Malchow's, nebst dem dazu gestellten Dechselhäuser'schen Antrage. — Abg. v. Wedell-Malchow empfiehlt seinen Entwurf, will sich jedoch einer Veränderung und Verbesserung desselben keineswegs verschließen. Redner weist auf die Colonialpolitik hin, die dem Großhandel zu Gute komme, weshalb derselbe zu erhöhten Steuerbeiträgen bereit sein müsse. Die procentuale Besteuerung sei nur eine Forderung der Gerechtigkeit. Sei der vorgeschlagene Besteuerungssatz zu hoch, so würde er zur Verminderung desselben bereit sein. Die Behauptung, daß Berlin als Arbitrageplatz durch seinen Vorschlag vernichtet werden würde, sei eine grundlose Ueberhebung. Die Verminderung der Differenzgeschäfte würde er für keinen Nachtheil halten. Redner beantragt, seinen und den nationalliberalen Entwurf an eine Commission von 21 Mitgliedern zu verweisen. Redner verweist in dem nationalliberalen Entwurfe die Controlbestimmungen. — Abg. Siemens führt aus, weder die deutsch-freimüthige Partei, noch der Handelsstand seien gegen die Börsenbesteuerung; nur gegen die Grundzüge der Vorlage sei zu protestieren, dieselbe lasse die sachverständige Hand vermissen und zeige die Feindseligkeit der Antragsteller gegen die Börse. Der Widerstand des Handelsstandes richtete sich besonders gegen die procentuale Steuer, zu welcher die Umstände selbst der größten Bankinstitute in keinem Verhältnisse stünden und gegen die Controlbücher, aus denen alle Geschäftsgeheimnisse ersichtlich sein würden. Die Partei des Antragstellers würde in Folge der Abwälzung der Steuer selbst am meisten leiden. Das Arbitragegeschäft werde ganz schwinden. Die Consequenz der Vorlage werde das Aufhören des ganzen kleinen Zwischenhandels sein. — Abg. Dechselhäuser spricht sich gegen die procentuale Steuer und die Controlbestimmungen des Wedell'schen Entwurfs aus und empfiehlt den Antrag der Nationalliberalen. Durch den Schlußnotenzwang würden die Zeitgeschäfte besser als bisher getroffen. Bei den vorgeschlagenen Tariffätzen handle es sich nicht um etwas Endgültiges, sondern mehr um das Prinzip. Er bitte die Regierung, aus ihrer Kasse herauszutreten und in der Commission an dem Gesetze mitzuarbeiten. — Staatssecretär Burghard erklärt: „Wir sind an die Entschlüsse der verbündeten Regierungen gebunden, aber bereit, an den Commissionsarbeiten uns zu betheiligen. Es ist nicht richtig, daß die Regierungen noch auf dem Boden der vorjährigen Vorlage stehen, weder materiell noch formell. Es haben sich dagegen beachtenswerthe Stimmen erhoben, deren Prüfung seitens der Regierung ist jedoch noch nicht erfolgt. Ich kann über die Stellung derselben zu dem Wedell'schen Antrage Nichts mittheilen. Der Reichsfanzler meint aber, daß die Controlmaßregeln zu scharf seien und eine Aenderung der Vorlage in dieser Beziehung nothwendig sei. Der Antrag der Nationalliberalen ist noch näher zu prüfen; derselbe hält sich in der Mitte des Weges zwischen dem Firnstempel und dem Eventualstempel, dürfte aber mit seinem Besteuerungsmaße den an die Börse zu stellenden Finanzanprüchen nicht entsprechen. Die Regierungen würden befriedigt sein, wenn eine

Einigung erfolge; sie seien in der Commission zu jeder Auskunft bereit.“ — Abg. Dr. Porich spricht die Sympathie des Centrums für den Wedell'schen Entwurf aus und beantragt die Verweisung desselben an eine aus 21 Mitgliedern bestehende Commission. — Abg. Kayser (Socialist) äußert ebenfalls Sympathie für den Wedell'schen Entwurf und spricht sich gegen den Entwurf der Nationalliberalen aus, der ein Verbot sei, die Duhu zu schlachten, ohne daß es blute. Die Socialistenpartei wolle aber der jetzigen Regierung keine Steuer zur discretionären Verwendung bewilligen. Die Regierung sei den Socialisten gegenüber eine Regierung der Brutalität. (Ordnungsruf des Präsidenten.) — Abg. Gamp befürwortet den nationalliberalen Antrag werde die Ausschreitungen der Börse nicht genügend verhindern. Den Wedell'schen Antrag anlangend, könne die Reichspartei in einer Zeit, wo die Industrie mit geringem Nutzen zu arbeiten gezwungen sei, nicht den Baarenverkehr mit in die Bestimmungen ziehen wollen, wie der Wedell'sche Antrag es beabsichtige. — Die Anträge v. Wedell-Malchow und Dechselhäuser werden hierauf an eine aus 21 Mitgliedern bestehende Commission verwiesen. — Nächste Sitzung Donnerstag, Tagesordnung: Postparcassen-Gesetz.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 21. Januar.) Das Haus legt die erste Lesung des Etats fort. Abg. Professor Wagner (Orthavelland) drückt seine Verriedigung darüber aus, daß die Finanzlage gegenüber derjenigen anderer Länder eine günstige sei und macht die Opposition verantwortlich für die bisherigen geringen Steuererlässe, sowie dafür, daß noch keine Erleichterung der Grund- und Gebäudesteuer gewährt werden konnte. Redner erkennt mit großer Befriedigung die vorsichtige Finanzpolitik der Regierung an und befürwortet die Aufhebung der dritten und vierten Klassensteuerrufe; er würde sogar der Aufhebung der fünften und sechsten zustimmen. Angesichts der sich wachsenden Ausgaben der Culturstaaen müsse die Hauptlast der Verschließung neuer Einnahmequellen gelten. Anspielend auf den Reichstagsbeschluss vom 15. December sagt der Redner: „Mögen spätere Geschichtsschreiber nicht sagen können: Schlecht war's auf dem Regensburger Reichstage, noch schlechter im deutschen Reich.“ — Der Präsident ersucht den Redner, bei Besprechung der Beschlüsse des Reichstages die erforderliche Rücksicht zu nehmen. — Abg. Enneccerus hält das Deficit für fast dauerndes, da das Reich in seinen Finanzen wieder auf eigene Füße gestellt werden müsse. Deshalb sei seine Partei mit der Deckung des Deficits durch eine Anleihe einverstanden. — Minister Mambach weist nochmals auf die befriedigenden Ergebnisse der Eisenbahnverwaltung hin. Die Meliorationen müßten allerdings lediglich durch den Staat und in umfangreicher Weise erfolgen. — Abg. v. Schorlemer ist einverstanden mit den Bestrebungen, die sozialen und wirtschaftlichen Interessen der Bevölkerung zu heben. In erster Reihe für das Centrum stehe jedoch die Wiederherstellung des confessionellen Friedens. — Minister v. Scholz erklärt die Regierung wolle jetzt nur die Aufhebung der dritten und vierten Steuerstufe; zur Aufhebung der fünften und sechsten sei sie jedoch bereit. Die Eisenbahnverwaltung müsse gleich der Post ihre Wohlthaten allen Theilen des Landes zugänglich machen. — Der Antrag des Abg. v. Berni zur Ueberweisung gewisser Theile des Etats an die Budget-Commission wird hierauf angenommen. Eine Reihe anderer Rechnungs- und Finanzvorlagen, darunter die Kündigung der 4 1/2 procentigen Anleihe, wird an die Commission verwiesen. Nächste Sitzung am Donnerstag: Kleinere Vorlagen, etc.

* (Zur Gewerbe-Ordnung.) Von der deutsch-conservativen Fraction ist ein auch von vielen Mitgliedern des Centrums unterstützter Antrag auf Abänderung der Gewerbe-Ordnung gestellt worden. Derselbe wird in demselben in erster Linie ein Befähigungs-Nachweis seitens der Gewerbetreibenden; außerdem werden Innungen durch Erweiterung der Bestimmungen des §. 100b noch weitere wesentliche Rechte beilegt.

* (Colonialpolitisches.) In Berlin ist eine neue Sammlung von Actenstücken, welche auf die deutsche Colonialpolitik Bezug haben, erschienen. Sie führt den Titel „Deutsche Land-Reclamations auf Fidji“. Es sind nicht weniger als 33 mitunter sehr umfangreiche Actenstücke, welche ein recht stattliches Volumen von 75 Seiten (Original) bilden. Dieselben umfassen den Zeitraum vom 31. October 1874 bis 16. September 1884, also nahezu 10 Jahre und ihr Inhalt läßt sich, wie dem „Fr. Journ.“, in kurzem wie folgt zusammenfassen: Eine große Anzahl von Deutschen hatte kleineren oder größeren Landbesitz auf Fidji erworben und bedeutende deutsche Capitalien auf dieser Insel angelegt als am 10. October 1874 die englische Regierung diese Insel der englischen Krone einverleibte. Die deutsche Regierung begrüßte diese Annexion mit Freuden, indem sie hoffte, daß die Deutschen ausreichenden Schutz gegen der englischen Herrschaft finden würden. Diese Hoffnung erfüllte sich nicht. Zunächst wurden von englischen Bevollmächtigten die Landbesitzer angefochten und der Gerichtshof, welcher eingesetzt wurde, die Landerwerbungen zu untersuchen, verfuhr in nicht gerade unparteiischer Weise. Er war aus englischen Verwaltungsbeamten zusammengesetzt, welche den Deutschen ganz klares Eigenthum abspargen und das betreffende Land ohne Weiteres der englischen Krone zuerkannten. Außerdem wurde die Sache in ganz außerordentlicher Weise verschleppt. Die deutsche Regierung intervenirte Anfangs ganz generell und in sehr entgegenkommender Weise. Als jedoch von Seiten des englischen Colonialamtes unerträgliche Forderungen gestellt wurden und die Verschleppungstheorie in unerträglicher Praxis umgesetzt wurde, nahmen die Noten einen energischeren Ton an. Verhandlungen wurden nur direct mit der englischen Regierung geführt, die anfangs zögernd, doch später vollständig nachgab, bis schließlich beide Mächte übereinkamen, durch eine gemischte Commission die Reclamations unterzuchen und das Resultat dieser Prüfung der deutschen und großbritannischen Regierung vorlegen zu lassen. Die Reclamations betrafen Erwerbungen der Herren Johann Wflüger aus Wachsenburg in Württemberg im Gesamtwerthe von ungefähr 10,000 M., des Herrn Friedrich Casar Heidemann in Sidney aus Hamburg, des Kaufmanns Carl C. Sahl für die Firma Rabone Fez & Co.